

Postaktuell
an sämtliche Haushalte

Schau Rein!

Magazin für Leben und Kultur in Tittmoning



Mit dem aktuellen
Veranstaltungskalender
der Stadt Tittmoning

- STADTRADELN – bisherige Rekorde gebrochen
- 10 Jahre Fairtrade-Stadt Tittmoning
- Stadtfest 2024
- Entenrennen – ein Familienfest
- Ausstellungen auf der Burg von Pino Zurzolo, Sophie Englmaier und Nicola Heim

und noch viel mehr

Foto: Rolf Seiffert



| Ausgabe 57 | Juli 2024 |





Geben Sie uns den Rest

- Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb
- Entsorgungskonzepte für Gewerbe
- Containerdienst für Privat und Gewerbe
- Wertstoffhof

Mühlbachstr. 5
84529 Tittmoning
Tel.: +49 (0) 86 83-519
www.wallisch-strasser.de
info@wallisch-strasser.de

Impressum

Herausgeber:

PROFIL medien & design · Christian Günther
Stadtgartl 1, 84529 Tittmoning

Redaktion:

Dr. Gerda Poschmann-Reichenau, Ute Sesselmann,
Josef Wittmann u.a.
In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband
und der Stadt Tittmoning

Auflage und Verteilung:

4000 Stück, 4 Ausgaben pro Jahr
Verteilung per Post an über 2800 Haushalte in Tittmoning
sowie zum Mitnehmen in über 100 Geschäften in der Region

Das Magazin zum Download gibt es unter:
www.profil-mediendesign.de/home/schaurein-tittmoning/

Kontakt:

E-Mail: SchauRein@Profil-mediendesign.de
Tel.: 0 86 83 / 890 429

© Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt,
Nachdruck oder sonstige Veröffentlichung nur mit Genehmigung
des Herausgebers.

Zwischen den Erscheinungsterminen
Schaurein! stets aktuell:
www.schaurein-online.de



AZUBI GESUCHT!

Wir freuen uns auf dich.

Einfach melden unter:
auto.mangs@t-online.de
oder 08683-891255

auto-mangs.de



Spatz am Dach

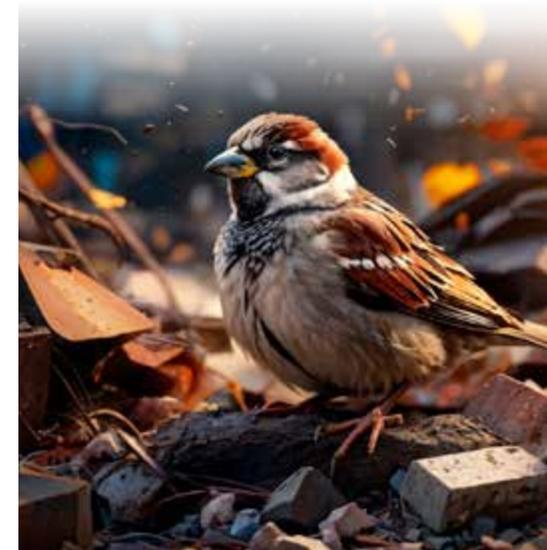
Der Spatz legt keinen Wert darauf, dass seine Behausung groß was hermacht. Eine gemauerte Villa, wie die Schwalben, tät er ja nicht einmal als Nachmieter beziehen wollen. Und gar in einem Fertighotel wohnen wie der Starl oder in einem Reihen-Nistkastl wie die Meise ... ja mi hättst ghaut, da beutelt s ihn gleich vor lauter Abscheu. Nein, ein windgeschützter Platz unter einem Dach tut s ihm allemal, katzensicher soll er sein und nicht zu weit von den anderen Spatzen weg, Geselligkeit schätzt er mehr als Wohnkomfort. Auch mit der Einrichtung plagt er sich nicht sehr, daheim ist er eh selten.

Mit vielen Menschen in der Stadt verbindet ihn daher eine grundsätzliche Sympathie. Einen Schutthaufen vor dem Haus findet er malerisch, heruntergefallener Putz sieht viel natürlicher aus als glatte Fassade, findet er, und die Farbe, die dabei zu Tage kommt, gefällt ihm schon allein deswegen, weil sie genau so grau-braun-gfleckert ist, wie

sein Federkleid. Also nach ihm wenn s ginge, sollte der Denkmalschutz grundsätzlich jede Veränderung verbieten und die Renovierungswütigen mit allen Mitteln abschrecken und verscheuchen.

Die Schutthäufen auf dem Gehsteig und die Abstützungen baufällig gewordener Häuser verhindern nebenbei auch gleich, dass die Leute so zielstrebig über die Plätze hasten und durch die Gassen hetzen, als ob sie ein Schwarm grantiger Wespen verfolgen täte. Lasst euch Zeit, möchte er den Geschäftigen zu-ziepen, genießt den Tag, in der Ruhe liegt die wahre Kraft. Hockts euch in die Biergärten, machts Brotzeit, wer nicht genießt, wird ungenießbar, denkts dran, wie kurz das Leben ist und wie lang die Ewigkeit danach.

Der Reiz des Verfalls hat außer dem geselligen auch einen kulturellen Aspekt. Weil natürlich ein Stadttor, das so aussieht, als ob es nimmer lang herhalten würde,



die Verkehrsteilnehmer abschrecken würde, insbesondere die mit den dicken Lastwägen, die ein Verkehrstaferl locker ignorieren, aber herabfallende Steinbrocken nicht. Die würden dann draußen bleiben und die Verkehrsberuhigung am Stadtplatz würde sich ganz von selber ergeben. Stellt euch vor, wie schön es wäre, die Mariensäule einmal aus dem Abstand betrachten zu können und den Florianibrunnen ohne geparktes Blech rund rum! Der Spatz hat echt schon überlegt, ob er nicht einmal im Sommer bei offenem Fenster in den Sitzungssaal fliegt und dem Stadtrat die Meinung sagt: *ziiiiiiep!*



**MALER
ERTL**

Mooswinkeln 2
84529 Tittmoning
+49 8683 1013
+49 8683 1594
j.ertl@t-online.de



Bewirb dich jetzt!

vorbuchner
cryogenics & gas applications

- Auszubildener zum technischen Produktdesigner (M/W/D)
- Projektleiter Elektrotechnik (M/W/D)
- Konstrukteur Maschinenbau (M/W/D)

VORBUCHNER GMBH & CO. KG
OBERAIGN 8
84558 KIRCHWEIDACH
+49 8623 985508 0
INFO@VORBUCHNER.COM
VORBUCHNER_CRYOGENICS



MEHR INFORMATIONEN FINDEST DU AUF
UNSERER HOMEPAGE:
WWW.VORBUCHNER.COM



Größere Reichweite stellt Gewerbeverband neue Aufgaben

„Tittmoning-Kirchweidach & Umgebung“ heißt: Präsenz auch in Fridolfing und Kirchweidach

Der Gewerbeverband Tittmoning und Umgebung ist durch den Zusammenschluss mit dem Gewerbeverband Kirchweidach größer geworden – zumindest der Fläche nach, für die er zuständig ist. Das ist eine Erfolgsmeldung. Der Erfolg bedeutet aber auch eine

Herausforderung für den Vorstand. Die Veranstaltungen und die Maßnahmen zur Imagepflege müssen über den Raum Tittmoning hinaus wirksam werden und die Bekanntheit aller Mitglieder fördern. Dass die Beratungsangebote und die Verbandsarbeit

des BdS (Bund der Selbständigen in Bayern) allen Mitgliedsbetrieben nützen, ist selbstverständlich, aber in der Praxis ist dazu ein Vertrauensverhältnis zwischen Ortsverband und Unternehmern nötig, das nicht von selbst entsteht. Die Versammlungen sind das ideale Forum dafür, Fragen anzusprechen, Rat einzuholen, Meinungen auszutauschen und neue Lösungsansätze für Probleme zu finden.

Eine wichtige Aufgabe des Gewerbeverbands ist die Pflege der Beziehungen zwischen den großen Industriebetrieben und den Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben im Aktionsraum des Verbands. Bei Führungen in Industrieanlagen gibt es immer Anregungen, wie Abläufe strukturiert und wie Reibungsverluste vermieden werden können. Auch das Gespräch

auf Augenhöhe mit den Personen im Management kommt dabei leicht zustande. Der Besuch des Gewerbeverbands bei der Otto-Chemie in Fridolfing ist bei Erscheinen der Sommerausgabe von SchauRein! bereits Geschichte, aber ein Beleg dafür, dass der Vorstand seine Aufgaben wahrnimmt.

Das Stadtmagazin *SchauRein!* spricht mit Berichten aus allen Bereichen des Zusammenlebens ein breites Publikum an. Firmenporträts in der SchauRein! unterstützen die Bekanntheit und das Image der Betriebe, speziell im Raum des Ortsverbands. Das ist insbesondere für Personalwerbungen von großer Bedeutung. Kleinere Unternehmen sind mit solchen Selbstdarstellungen leicht überfordert, inhaltlich ebenso wie im Hinblick auf die Kosten. Die Redaktion

der SchauRein! unterstützt mit viel Erfahrung und Verständnis der Grundlagen des jeweiligen Gewerbes die Anliegen der porträtierten Unternehmen. Zudem werden in sinnvollen Abständen bei „Rundgängen“ durch die Gemeinden kleinere Firmen vorgestellt, für die dann besonders günstige Bedingungen geboten werden.

In der Umgebung von Tittmoning, Fridolfing und Kirchweidach sind Kulturlandschaft und Gewerbe harmonischer verbunden als in den Industriegebieten vieler größerer Städte. Dass es möglich ist, erfolgreiche Unternehmen, ja Weltmarktführer ihrer jeweiligen Branchen in einer lebensfreundlichen Natur unterzubringen, ist eine Besonderheit, auf die alle Bewohner stolz sein können. Der Gewerbeverband trägt dazu mit allen Aktivitäten bei. jw



Die Vorstandschaft des Gewerbeverbandes Tittmoning, Kirchweidach und Umgebung (v.l.n.r.): Erik Stettmer, Ferdinand Schiller, Florian Schwarz, Christian Achleitner, Marianne Greither, Walter Drössler, Christian Günther, Korbinian Haider, Claudia Kreuzeder und Franz Weinzierl



Ab September

- bieten wir neue und vielfältige Kurse rund ums Gesundheit und Bewegung an.

Von Jung bis Alt

- jeder wird einen interessanten Kurs für sich finden.

Das neue Programm und unsere Preise findet ihr auf unserer Homepage oder ruft einfach an!

☎ 08683/89087115 📍 Stadtplatz 38, 3. Stock

✉ info@kurszentrum-tittmoning.de

🌐 www.kurszentrum-tittmoning.de

Tag der offenen Tür im neuen Kurszentrum Tittmoning

Das neue Kurszentrum Tittmoning
öffnet seine Pforten!

Jetzt ist es so weit! Das Kurszentrum Tittmoning belebt den Stadtplatz 38 und wird rund um das Thema **Gesundheit und Bewegung** hochwertige und abwechslungsreiche Kurse für Kinder, Erwachsene und Junggebliebene anbieten. Die beliebten und bewährten Reha-Kurse von Renate Speckbacher und Ines Rau werden auch weiterhin stattfinden. Neu ist, dass Renate auch für Personal Training zur Verfügung stehen wird.

Schon seit April werden neue Kurse in Zumba und Modern Dance Fusion angeboten, und ab September kommen noch viel mehr dazu. Daher möchten wir zu einem Tag der offenen Tür im neuen Kurszentrum Tittmoning einladen: **Am Mittwoch, den 3. Juli 2024, ab 14:00 Uhr** werden wir unsere neuen Kurse vorstellen. Wer Lust hat mitzumachen, kann gleich mit sportlichen Klamotten kommen. Besonders spannend wird unser neuer Ki-



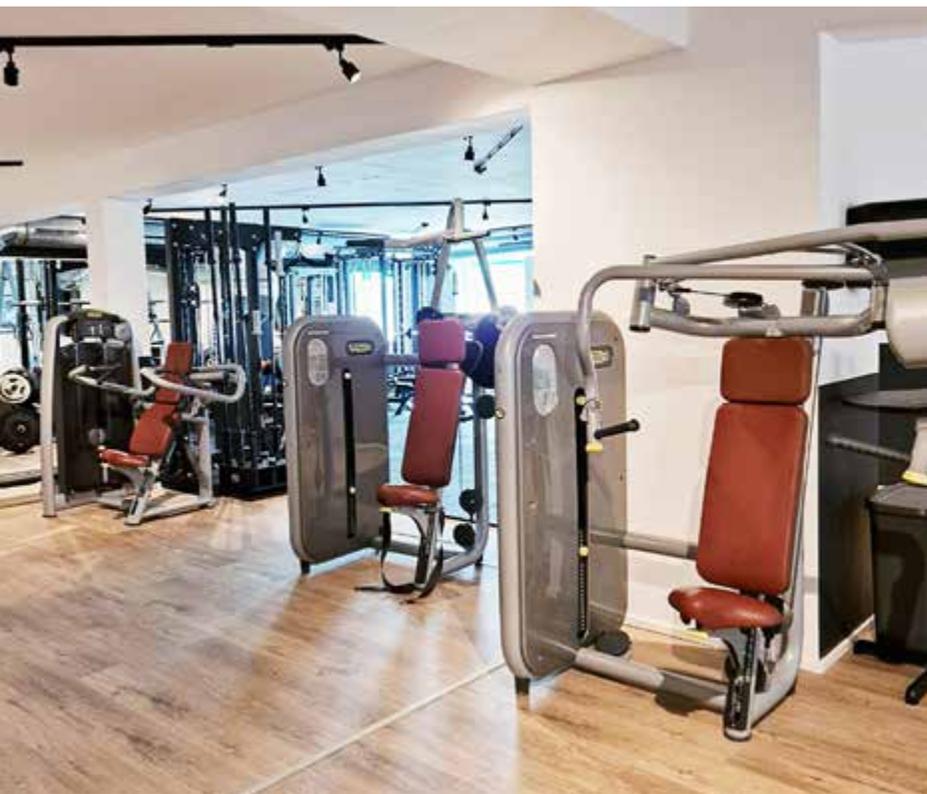
netic-Kurs. Wenn ihr noch nicht wisst, was das ist, dann kommt unbedingt zu unserem Tag der offenen Tür vorbei.

Und sichert euch direkt bei uns ein besonderes Angebot als Neukunden für unsere Abos oder 10er/20er Karten.

Neben unserem fixen Kursprogramm werden verschiedene Workshops und Seminare über das Jahr organisiert. Aktuelle Infos findet Ihr auf unserer Homepage

www.kurszentrum-tittmoning.de





Lounge4Fitness

- weil ein **trainierter Körper** mehr vom Leben hat

Das neue Trainingszentrum beim Storchbrunnen fördert Fitness im Alltag

In der frisch renovierten Häusergruppe am südlichen Stadtplatz, Traditionsname „Saumarkt“, ist das Fitness-Studio *Lounge4Fitness* das erste Ladenlokal, in dem wieder Betrieb herrscht. Während der Einzelhandel unter dem Angebot der Versandhäuser und der Einkaufszentren leidet, blühen Salons für Gesundheit und Schönheit auf. Klar: Fitness kann weder UPS noch Hermes liefern, die muss man sich höchstpersönlich selbst erwerben.

Die Gründer des neuen Fitness-Zentrums, Bernhard Greindl und Markus Kroiß, haben diesen Trend erkannt. Leute, die ihrem Körper was Gutes tun wollen und zum Ausgleich der Anspannung im Büro-Alltag Beweglichkeit, Kraft und Haltung trainieren, müssen nicht mehr kilometerweit zu Trainingseinrichtungen in die nächstgrößeren Städte fahren. Die *Lounge4Fitness*-Studios

sind mitten im Ortskern, da wo die Menschen zusammenkommen und ihre Freizeit genießen. Sie bekommen dort das, was man im Internet nicht bestellen kann.

Bernhard Greindl hat sich schon immer für Sport begeistert und war u.a. Gleitschirm-Testpilot und Teilhaber eines Produktionsbetriebs für Gleitschirme. Mit zunehmendem Erfolg hat er immer mehr Büroarbeit leisten müssen, was ihn wieder zum Fitness Training als Ausgleich brachte. Eine Ausbildung zum Personal-Trainer hat ihn dann auf die Idee gebracht, ein eigenes Studio mitten im Ort anzubieten und als in Waging ein geeigneter Laden frei wurde, wurde 2017 die erste *Lounge4Fitness* eröffnet. Nach dem Anfangserfolg kam die Corona-Pandemie, in der der Trainingsbetrieb stark eingeschränkt war. Markus Kroiß ist ebenfalls

Personal Trainer, arbeitete für mehrere Studios und hatte auch ein eigenes Functional Training-Studio, FITCLUB Freilassing, das Corona-bedingt leider schließen musste. Da beide fast gleiche Ziele verfolgten, schlossen sie sich zusammen und übernahmen 2022 das *Topfit Woman* in Freilassing. Die Zusammenarbeit klappte sehr gut, so dass 2023 die *Lounge4Fitness* in Laufen gemeinsam eröffnet werden konnte. Für weitere Studios wurde stets nach geeigneten Räumlichkeiten gesucht. Tittmoning schien dabei zunächst uninteressant, da es hier schon das GYM mit breitem Angebot gab. Als aber das GYM 2024 aufgelöst und nur die Fitness- und Gesundheits-Kurse unter neuem Namen fortgeführt wurden, war der Weg frei für die hiesige *Lounge4Fitness*. Die Räumlichkeiten am Stadtplatz 14 waren dabei perfekt geeignet.

Anders als in üblichen Fitness-Programmen ist es bei der *Lounge4Fitness* nicht nötig, einen Kurs zu belegen, der unter Anleitung durch Trainer und Berater ein Ziel fixiert. Das Training, so die beiden Chefs, muss vor allem Freude machen. Darum kann man sein Trainingsprogramm aus dem breiten Angebot an Möglichkeiten frei wählen. Wer einfach nur an den Geräten Krafttraining machen will, bekommt einen Zugangs-Chip und hat von morgens 7 bis abends 22 Uhr freie Wahl, was er/sie üben will. Das wird gut angenommen, sagt Bernhard Greindl. Man kommt gern, um sich am Laufband warmzulaufen und dann an den Geräten mit Krafttraining seine Muskulatur zu stärken oder im Freihantelbereich mit Functional Training etwas für seine Gesundheit zu tun. Wenn es Spaß macht, ist das Training auch effizient.

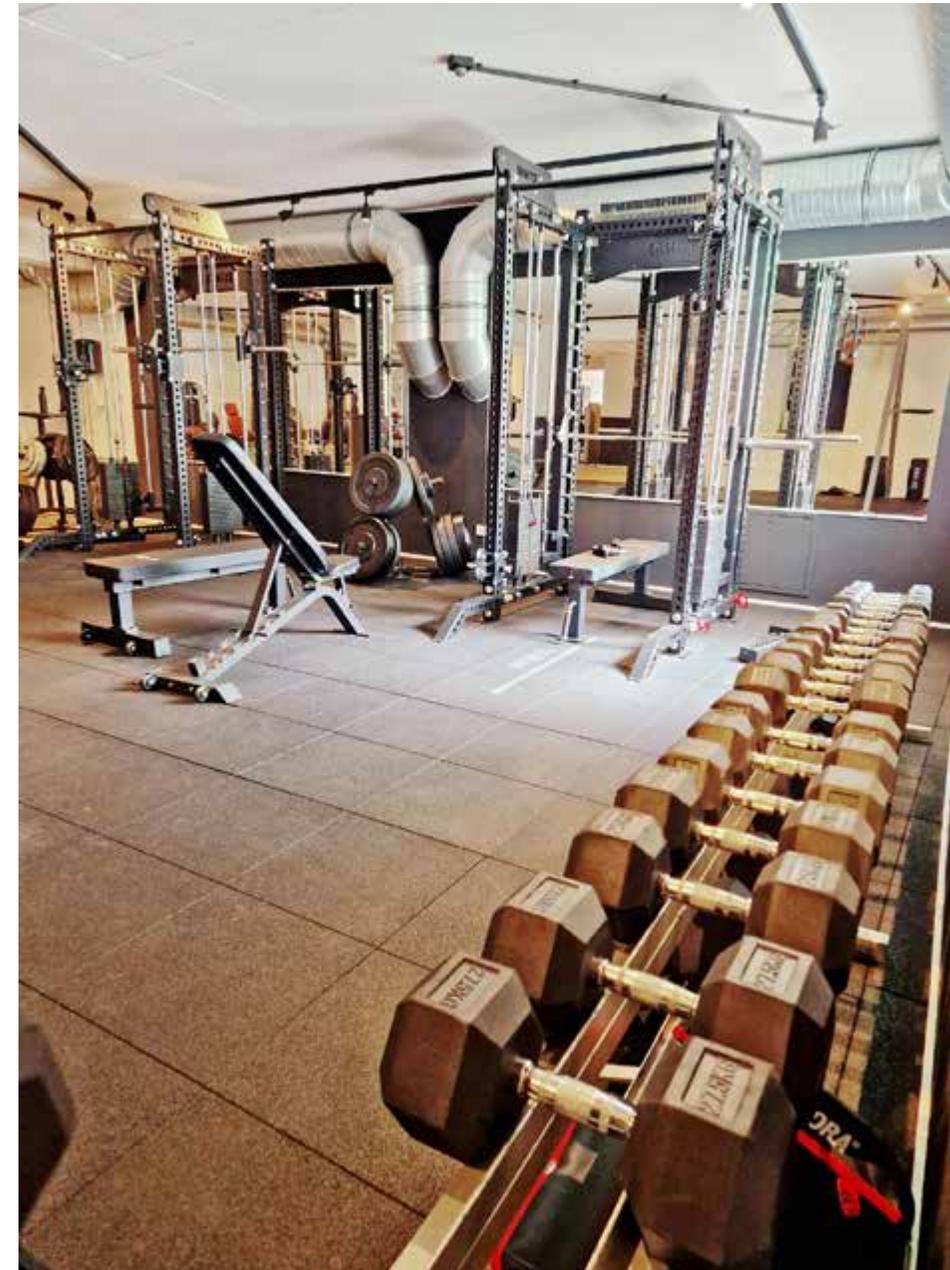
Das Publikum schätzt das Angebot. Der große Raum ist mit allen Kraftgeräten ausgestattet, die jede Körperpartie optimal trainieren. Zu festgelegten Zeiten ist ein lizenziertes Trainer anwesend, der Ratschläge gibt, auf die

Ausführung der Übungen achtet und Trainingspläne erstellt, damit man die selbst gesteckten Ziele erreichen kann. Die Klientel ist gut gemischt: altersmäßig von 14 bis 84, der Zielsetzung nach von Bodybuilder bis Treppesteigen-Können im Alter. Die Kosten sind moderat. Den Geschäftsführern ist wichtig, dass alle trainieren können, denen ihre eigene Fitness wichtig ist. Viele GYM-Kunden haben das Angebot angenommen und sind zur *Lounge4Fitness* gewechselt.

Fitness ist ein weiter Begriff. Wer einfach die Ausdauer des Körpers steigern will, nutzt die „Cardio“-Geräte für ähnliche Belastungen wie beim Radfahren, Rudern oder Bergsteigen. Neben den Muskeln in Armen und Beinen wird hier vor allem das Herz ans Arbeiten gewöhnt (das es sich beim Sitzen, Essen und Rauchen eher gemütlich macht). Echtes Krafttraining erfordert spezielle Geräte, an denen Körperpartien gezielt gestärkt werden – Bauch- und Rückenmuskulatur, freies Hanteltraining für Brust und Arme, usw. Zirkeltraining kombiniert die Einzelprogramme zu einer ins-

gesamt optimierten körperlichen Belastbarkeit. Die *Lounge4Fitness* bildet auch aus, so dass hier neue Trainer geschult werden, bis hin zu den Ausbildungsberufen Fitness Kaufmann/frau. Einen Kursraum findet man hier nicht, Gruppenkurse bzw. medizinisch orientierte Übungsprogramme werden nicht angeboten, dafür gibt es weiterhin die Gesundheitskurse am Standort des ehemaligen GYM, Stadtplatz 38.

Wer schwitzt, braucht auch was zu trinken. Neben Wasser bietet das überschaubare Angebot an Getränken Shakes, Energy-Drinks und isotonische Getränke. Für Partystimmung sind andere bekannte Einrichtungen am Stadtplatz zuständig, zum Rasten nach der Anstrengung gibt es aber eine gemütliche Sitzgruppe, auf der man auch Platz nehmen kann, bis die nächste Trainingseinheit frei ist. Auffallend ist die Gelassenheit, mit der die Kundinnen und Kunden ihre Übungen – fast möchte man sagen: genießen. Keine Hektik, kein Stress, im Gegenteil: Kraft für den Alltag sammeln. Genau das ist Fitness. jw



Kinder in die Ganztagschule – Frauen an die Werkbank

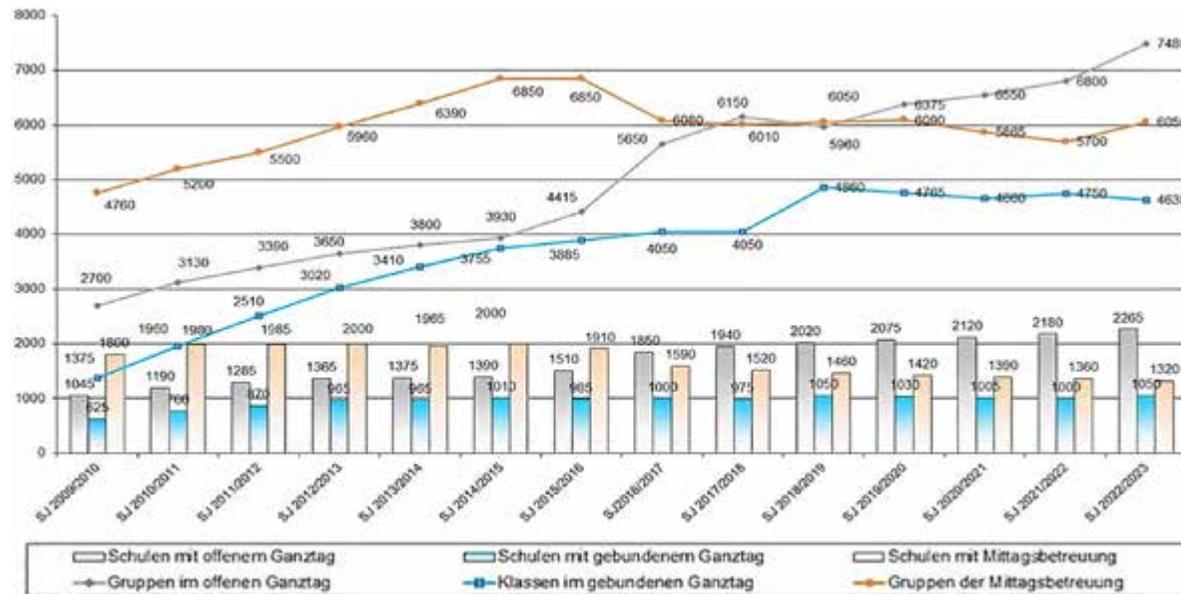
Vereinbarkeit von Familie und Beruf ab 2026

Im Jahr 2000 wurde meine Tochter in Tittmoning eingeschult. Meine Tochter hatte einen relativ unregelmäßigen Stundenplan und freitags ab 10.25 Uhr schulfrei. Ich war damals noch berufstätig und nahm an einer Diskussions-Veranstaltung in Fridolfing zur Einführung

der 6-stufigen Realschule teil. Nach den Vorträgen konnte das Publikum an das Podium (die damaligen Landtagsabgeordneten Alois Glück und Hermann Steinmaßl) Fragen stellen. Ich war noch jung und naiv und fragte, warum man die Stundenpläne in der Grundschule nicht an die

Öffnungszeiten der Kindergärten anpassen könnte, um es so berufstätigen Müttern zu vereinfachen, den Alltag zu organisieren. Man antwortete mir, ich würde es meinem Kind doch nicht zumuten wollen, länger als unbedingt notwendig in der Schule zu bleiben.

Entwicklung der Ganztagsangebote an Schulen in Bayern*



*Gerundete Angaben; gebundene Ganztagsklassen mit rhythmischer Unterrichtsfachtag im Bereich der Realschulen und Gymnasien, an kommunalen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft wurden bis zum Schuljahr 2017/2018 föderalrechtlich im Rahmen der Bekanntmachung zur offenen Ganztagschule erfasst. Diese Ganztagsangebote sind deshalb bis zum Schuljahr 2017/2018 bei den offenen Ganztagsangeboten enthalten.

So sehr haben sich die Zeiten geändert:

Mit der Änderung des Ganztagsförderungsgesetzes im Oktober 2021 verleiht der Bund Eltern von Grundschulkindern einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an den Grundschulen. Die Träger müssen diese mindestens an fünf Tagen der Woche für jeweils acht Stunden anbieten. Die Schulzeiten werden dabei auf die acht Stunden angerechnet. Die Betreuungseinrichtung darf maximal vier Wochen im Jahr geschlossen sein.

Der Bundestag hat das Ganztagsförderungsgesetz geändert, weil der Ausbau der Ganztagsbetreuung in Deutschland seiner Ansicht nach zu langsam und zu uneinheitlich in den verschiedenen Ländern vorangeschritten ist. Die Ganztagsbetreuung soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen und Arbeitgebern die Fachkräftegewinnung und -sicherung erleichtern.

Der Anspruch gilt ab 2026 und wird stufenweise eingeführt. Für die 1. Jahrgangsstufen gilt er ab 2026, für 1. und 2. Jahrgangsstu-

fen ab 2027, und ab 2029 können Eltern von Grundschulern aller vier Jahrgangsstufen Betreuung am Nachmittag beanspruchen. Die Eltern sind nicht verpflichtet, das Betreuungsangebot zu nutzen. Wenn sie das Angebot annehmen wollen, müssen sie das an mindestens zwei Tagen in der Woche tun. Die Träger können den Anspruch durch Hort, Ganztagschule oder Offene Ganztagschule abdecken.

In Tittmoning besteht seit 2002, zuerst als Initiative des TINN e.V., dann als freiwillige Leistung der Stadtgemeinde, ein Betreuungsangebot in Form einer Offenen Ganztagschule. Heute bietet diese Betreuung für Grundschüler ab 11.20 bis maximal 16 Uhr an. Die Eltern können kurze Betreuungszeiten bis 13 bzw. 14 Uhr buchen. Dann können die Kinder in der Mensa zu Mittag essen, haben aber noch keine Hausaufgaben gemacht. Bei den längeren Betreuungszeiten bis 16 Uhr werden auch die Hausaufgaben in dieser Zeit erledigt und außerdem Möglichkeiten zum Spielen, Ausruhen oder auch körperlicher Aktivität geboten.

Derzeit nutzen circa 60 Kinder die Offene Ganztagschule (OGTS) in Tittmoning. Je nachdem, wie viele Eltern das Recht auf Betreuung von Grundschulkindern ab 2026 in Anspruch nehmen, kann sich der Bedarf an Betreuungsplätzen verdrei- oder sogar vervierfachen. Es besteht also Handlungsbedarf für die Stadtgemeinde, die Mensa auszubauen und ggf. mehr Räume für die Freizeitgestaltung in der Betreuungszeit zu schaffen.

Zur Investition in Gebäude stellt der Bund Zuschüsse von 3.5 Milliarden € bundesweit in Aussicht. Bei den laufenden Betriebskosten will er stufenweise ab 2026 die Kommunen unterstützen, ab 2030 mit 1.5 Milliarden € jährlich. Das entspricht circa 500 € pro Jahr und Schulkind. Nicht geklärt ist, wer für die Personalkosten zuständig ist. In Tittmoning liegen diese, da es bisher noch eine freiwillige Leistung der Kommune ist, zu circa 85% bei der Stadt Tittmoning, das sind etwa 200.000 € pro Jahr.

Die Leitung der OGTS in Tittmoning legt Wert auf eine qualitativ

hochwertige Betreuung der Kinder, bei der eine enge Zusammenarbeit mit der Schule eine wichtige Grundlage ist. Daher wurde in den letzten Monaten ein Beteiligungsprozess angestoßen, bei dem alle, von der Schule bis zur Ganztagsbetreuung, ein zukunftsfähiges Konzept für die Grundschule mit OGTS erarbeiten sollten.

Als Ergebnis der Beratungen wurden kürzlich dem Stadtrat drei Varianten mit unterschiedlichen Nutzungen von Schulhaus und Haus für Kinder und dementsprechend unterschiedlichen Investitionsbedarfen präsentiert. Moderiert wurden diese durch die Firma Lernlandschaft. Für alle Varianten gibt es Argumente dafür und dagegen. Teilweise ist der Investitionsbedarf sehr hoch. Man kann aber auch fragen, ob gute Betreuung nicht in erster Linie vom Personal abhängt und ob das Geld hier nicht besser angelegt wäre. Die Teilnehmer des Beteiligungsprozesses argumentieren, dass ein erstklassiges Ambiente die Gewinnung ausgezeichnete Lehr- und Betreuungskräfte erleichtert.

Leider wird durch das Gesetz die Ungleichheit für die Bildungschancen von Kindern eher noch verstärkt, da die Höhe der Zuschüsse von der Höhe der geplanten Investitionen abhängig ist und daher zahlungskräftige Kommunen mehr in die Ganztagsbetreuung investieren können als finanziell schwächer aufgestellte.

Letztendlich sollen das Wohl der Kinder und die Bedürfnisse der Familien maßgeblich sein. Wenn Betreuungsbedarf besteht, sollte die Ganztagsbetreuung die Basis schaffen, dass die Kinder sich gut entwickeln, entspannt nach Hause kommen und dort mit ihren Eltern und Geschwistern gemeinsam eine gute Familienzeit verbringen können. us



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen
Wohnmobile+ Wohnwagen
kostenlos und unverbindlich
ein Angebot anfordern

03944 - 36160
www.wm-aw.de



PERSONAL FUNCTIONAL FITNESS TRAINING



LOUNGE4
FITNESS

7:00-22 UHR

- Kraftzirkel
- Krafttraining
- Ausdauertraining
- Functional Training
- Schlingentraining
- Trainingspläne
- Ernährungsberatung
- Wasserbar
- Duschen
- Ernährungspläne*
- Personal Training*

AB 29,-€ MTL

*nicht in der Mitgliedschaft enthalten



WAGING AM SEE
LAUFEN
TITTMONING

Jetzt anmelden und fit
in den Sommer starten!

lounge4fitness.de

NEU:
Stadtplatz 14
84529 Tittmoning

Kontakt:
+49 171 7577474
info@lounge4fitness.de

Stadtfest 2024

Am 27. Juli ab 16 Uhr heißt es wieder „gemeinsam feiern!“

Die „Wiederbelebung“ des Tittmoninger Stadt-fests nach drei-jähriger Pause im vergangenen Jahr darf man wohl als Erfolg bezeichnen. Ohne den heftigen Regenguss mit Sturmböen kurz nach Kinderparade und offiziel-ler Eröffnung auf der Hauptbüh-ne wäre die Erinnerung daran

wahrscheinlich ungetrübt: Bunt und freundlich, facettenreich und originell, familienfreundlich und traditionsbewusst, enga-giert und offen hatte die Stadt sich präsentiert, so wie es der Wunsch des Organisationsteams rund um Barbara Danningner und Max Schupfner gewesen war: ein Fest „von uns allen für uns alle“.

Zahlreiche Vereine und Künstler*innen, Gewerbe- und Gastronomiebetriebe der Stadt hatten gemeinsam ein anspre-chendes und abwechslungs-reiches Programm zusam-mengestellt, örtliche Betriebe in einer großzügigen Spon-soring-Aktion die Durchführung ermöglicht. An vielen kleinen Ständen und auf vier Bühnen, in einer Blaulicht- und einer Eine-Welt-Meile war für je-den und jede etwas geboten. Bis spät in die Nacht wurde gemeinsam gefeiert, auch wenn der Regen so manche Vergnügung jäh unterbro-

chen oder vorzeitig beendet hat-te und das unfreundliche Wetter eigentlich nicht zum langen Sit-zenbleiben verleitete.

So ähnlich wie 2023 – wenn möglich natürlich ohne Wetter-kapriolen – soll das Stadt-fest auch in diesem Jahr werden. Nicht genauso, denn das wäre ja langweilig, aber an Bewährtem will man natürlich festhalten. So an der Idee, den Stadtplatz mit Künstlerfahnen zu schmücken und damit Sponsorengelder ein-zuwerben, an dem Prinzip, aus-schließlich einheimische Gastro-nomie und Vereine mit der Sorge fürs leibliche Wohl zu betrauen, und an dem Vertrauen darauf, dass viele phantasievolle klei-ne und große Initiativen aus der Mitte der Stadtgemeinde für ein attraktives Programm sorgen.

Es sieht gut aus: Bereits an-gemeldet sind **Tischtennis-Turnier, Stelzengerher und Menschenkicker**. Die **Garten-**

eisenbahn beim Benedikt Kin-dergarten soll wieder fahren, an der Pferdeschwemme wird man **Pétanque** spielen können. Es gibt altbewährte Angebote wie **Kinderschminken** und **Faire Mango-Bar**, die **Leseinsel mit Bücherflohmarkt und Glücks-rad** von der Bücherei St. Laurentius und das **Blattlschießen** der Kayer Stockschützen. Auch die Sieger*innen in den verschiede-nen Kategorien des diesjährigen **STADTRADELNs** werden wieder beim Stadt-fest geehrt.

Den musikalischen „Haupt-Act“ bestreiten heuer die Lokalhelden

„**3 Brothers & 2 Others**“. Bevor sie auf der Hauptbühne loslegen, werden aber an verschiedenen anderen Ecken und Enden des Stadtplatzes u.a. so unterschied-liche Formationen wie das **Titt-moninger Junge Gebläse** und die Trommelgruppe „**Mamaya**“, der Singer-Songwriter **Claudio Spadi** aus Florenz und das ober-österreichische Quintett „**Alp-kan**“ auftreten. Und zur Eröff-nung, die in diesem Jahr auf 16 Uhr verlegt wurde, ziehen durchs Laufener Tor wieder die **Tittmo-ninger Kinder** in einer bunten und rhythmisch-lauten Parade ein.



ROBERT AIGNER
HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG · SCHLOSSEREI · SPEINGLEREI · TRINKWASSER

Wir bilden an den Standorten
FRIDOLFING & TRAUNSTEIN aus:
**ANLAGEN
MECHANIKER/-IN SHK**

WIR BIETEN DIR:

- ▶ 30 Tage Urlaub
- ▶ 1x im Monat einen freien Freitag
- ▶ Jeden Brückentag Urlaubsmöglichkeit
- ▶ Attraktive Bezahlung
- ▶ Betriebliche Altersvorsorge
- ▶ Urlaubs- und Weihnachtsgeld

**AZUBIS
GESUCHT!**

SENDE DEINE BEWERBUNG BITTE AN: FA. ROBERT AIGNER GMBH z.Hd. Thomas Aigner
Laufenerstr. 22 · 83413 Fridolfing · T: 08684/9887-0 oder E: thomas.aigner@robert-aigner.de

Diese steht wie das Stadtfest selbst heuer im Zeichen eines Jubiläums: Vor zehn Jahren wurde Tittmoning beim Stadtfest der Titel „**Fairtrade-Stadt**“ verliehen (s. nächste Doppelseite), das gilt es angemessen gemeinsam zu feiern. Die Ausstellung dazu in der Alten Waage ist während des Stadtfests geöffnet. Das Stadtcafé bietet „fares“ Mangoeis an.

Im Veranstaltungsraum des Rathauses macht die Bürgerhilfsstelle der Stadt beim **Demenz- und Alters-Simulator** noch ein

ernstes Thema spielerisch-interaktiv begreifbar: Wie fühlt es sich an, wenn jeder Schritt schwerfällt? Wie erleben Menschen mit Demenz Alltagssituationen? Durch die zumindest ansatzweise Erfahrung am eigenen Leib soll bei (noch) nicht Betroffenen Verständnis für die oft schwer nachvollziehbaren Emotionen alter Menschen und Demenzkranker geweckt werden. Beim Stadtfest, das die ganze Stadt, Alt und Jung, zusammenbringt, ist auch dafür Platz. *gp*

Das Cafe auf der Sonnenseite

Torten und Kuchen riesige Auswahl frisch und selbstgemacht
 Duftende Backwaren direkt aus dem Ofen
 Leckere Gerichte täglich frisch aus der eigenen Küche
 Hausgemachte Eiscreme für die heißen Tage

Traditionsbetrieb seit über 60 Jahren



Stadtcafé Konditorei Bäckerei
SCHEMMERER
Inh. Robert Schemmerer

Stadtplatz 7,
 84529 Tittmoning

DU HAST TALENT, WIR DIE MÖGLICHKEITEN!

- 38,5 Stunden/Woche
- 30 Tage Urlaub
- Weihnachtsgeld
- Fahrtkostenzuschuss zur Berufsschule
- Prüfungsvorbereitung

AUSBILDUNG BEI SILOKING

- Metallbauer (m/w/d)** 2024 +2025
 Fachrichtung Nutzfahrzeugbau
- Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)** 2024 +2025
 Fachrichtung Montagetechnik
- Fachlagerist (m/w/d)** 2024 +2025
- Fachinformatiker (m/w/d)** 2024 +2025
 Fachrichtung Systemintegration
- Industriekaufleute (m/w/d)** 2025
- Techn. Produktdesigner (m/w/d)** 2025
 Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion

BEWIRB DICH JETZT!
siloking-karriere.com

SILOKING Mayer Maschinenbau GmbH
 Personal & Soziales | Kehlsteinstraße 4 | 84529 Tittmoning
job@siloking.com | www.siloking-karriere.com

SILOKING

10 Jahre Fairtrade-Stadt Tittmoning

Jubiläum wird im Juli gefeiert



Am 26. Juli jährt sich die feierliche Ernennung Tittmonings zur Fairtrade-Stadt zum zehnten Mal. Die Verleihung dieses Titels erfolgte damals beim Stadtfest 2014. Seither hat die Stadt die Titelverlängerung fünfmal erfolgreich beantragt. Das 10jährige Jubiläum der Siegelverleihung wird heuer mit einem ökumenischen Gottesdienst am Donnerstag, dem 25. Juli, und beim Stadtfest am Samstag, dem 27. Juli, gefeiert.

Fairtrade-Stadt wird man, indem man nachweislich fünf Kriterien erfüllt. Man bleibt es nur, wenn

man alle zwei Jahre nachweist, dass man diesen Anforderungen nach wie vor nachkommt. Erforderlich ist neben dem **Stadtratsbeschluss** zur Unterstützung des fairen Handels inklusive der Verpflichtung zum Ausschank von Getränken aus fairem Handel bei Sitzungen im Rathaus die Einrichtung und kontinuierliche Arbeit einer **Steuerungsgruppe**, welche die Fairtrade-Aktivitäten für die Stadt koordiniert. Eine gewisse Zahl an „Akteuren“ aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft muss sich beteiligen. Lokale Einzelhandelsgeschäfte und Floristen sowie Cafés und

Restaurants sollen verschiedene **Produkte aus fairem Handel** führen, **Schulen, Vereine und Kirchengemeinden** Informations- und Bildungsaktivitäten zum fairen Handel umsetzen und fair gehandelte Produkte verwenden bzw. anbieten. Wichtig sind auch kontinuierliche Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit, so dass die Bürgerinnen und Bürger gut informiert sind.

Die Tittmoninger Steuerungsgruppe, die auch heute noch zum größten Teil aus den Initiatorinnen und Initiatoren von 2014 besteht, und der hiesige

Eine-Welt-Laden arbeiten Jahr für Jahr daran – mit Aktionen bei den Tittmoninger Märkten, mit der Gestaltung der Schaufenster in der Hartlgasse und Presseartikeln, im Gespräch mit den örtlichen Vereinen, Bildungseinrichtungen, Gastronomen und Einzelhändlern sowie mit der Organisation von öffentlichen Vorträgen, Netzwerkarbeit und Initiativen etwa zum Valentinstag oder dem Fairen Adventskalender. Auch die regionale und überregionale Vernetzung ist wichtig: Derzeit unterstützt die Tittmoninger Steuerungsgruppe die Zukunftsregion Rupertiwinkel

bei ihren Bemühungen darum, Fairtrade-Region zu werden.

Die Anfänge des Fairen Handels in Tittmoning reichen zurück bis 1995 (siehe SR April 2020), die Initiative kam damals aus der katholischen Pfarrgemeinde und von der Kolpingsfamilie Tittmoning, insbesondere von Agnes Leuschner. Was mit dem Verkauf von Fair-Trade-Produkten beim Weihnachtsbazar des Katholischen Frauenbunds im Pfarrheim begann, mündete 2002 in die Einrichtung des bis heute von Ehrenamtlichen des Eine-Welt-Arbeitskreises



Bilder von 2014: Stadtfest mit Titelverleihung und Mangobar



Gottesdienst



Ortsschild



der Kolpingsfamilie betriebenen Eine-Welt-Ladens in der Stiftsgasse, den die Pfarrei St. Laurentius dafür mietfrei zur Verfügung stellt. Anträge der Ökolisten und der SPD führten im Januar 2014 zum Beschluss des damaligen Stadtrats, sich um diesen Titel zu bewerben.

Seit der damalige Bürgermeister Konrad Schupfner beim Stadtfest 2014 das Fairtrade-Siegel entgegengenommen hat, bekennt sich die Stadt Tittmoning offiziell zum fairen Handel – als erste Kommune im Landkreis Traunstein. Inzwischen sind Friedolfing (2015), Traunstein (2017),

Traunreut (2018) und Trostberg (2019) gefolgt, Siegsdorf steht ebenso wie Kirchanschöring derzeit noch im Bewerbungsprozess, Waging bereitet ihn vor. In Tittmoning besteht der Kern der Aktiven mit Gertraud Nachbichler, Monika Lechner, Norbert Köpferl, Rosemarie Rahn und Anita Lex nach wie vor aus Mitgliedern der Kolpingsfamilie und Aktiven aus der Eine-Welt-Arbeit. Durch die Bewerbung zur Fairtrade-Stadt sind aber auch Akteure aus anderen Bereichen hinzugekommen, die Bewegung steht seither auf einem breiteren Fundament. Aus den Reihen des Stadtrats arbeitet Hans Glück in der Steuerungsgruppe mit, die Verbindung zur evangelischen Kirche hält Antje Dreier. Für die Stadtverwaltung koordiniert Gerda Poschmann-Reichenau die Fairtrade-Aktivitäten. Adrienne Baumann, die auch in der Flüchtlingshilfe aktiv ist, kam über den Eine-Welt-Laden dazu. Vor allem aber ist die Tittmoninger Grundschule seit 2015 Fairtrade-Schule und sorgt dafür, dass der Fairtrade-Gedanke auch im Alltag der Kinder seinen Platz hat.

Die öffentliche Beschaffung umzustellen, ist ein langwieriger Prozess, den Tittmoning gemeinsam mit den anderen ILE-Gemeinden der Zukunftsregion Rupertiwinkel geht. Auf einer gemeinsamen Beschaffungsplattform soll die Nachhaltigkeit der in der kommunalen Verwaltung und Infrastruktur verwendeten Produkte nach und nach selbstverständlich werden. Mit einzelnen Produkten insbesondere im Textilbereich (Sää- und Schult-Shirts, Kuscheltuch-Störche für Neugeborene), bei Giveaways und Geschenkkörben sowie in der Küche des Hauses für Kinder, wo frisch, bio, regional und fair eingekauft wird, hat die Stadt aber immer wieder Akzente gesetzt und will es weiter tun.

Einige Tittmoninger Betriebe engagieren sich vorbildlich: Im örtlichen EDEKA-Markt gibt es ein eigenes Regal mit Fairtrade-Produkten. Schmuck Prestel nahm 2017 Trauringe aus Fairtrade-Gold in sein Sortiment auf, Steinmetz Stefan Kellendorfer verarbeitet nur Steine, die als „frei von Kinderarbeit“ zertifiziert sind. Bereits 2015 besuchte die

Steuerungsgruppe die Kantine der Firma Kraiburg, wo für die Mitarbeitenden ganz selbstverständlich Kaffee aus fairem Handel ausgeschenkt wird. Das Engagement in diesem Bereich baut der Betrieb stetig aus. Auch die Kayer Firma Schechtl bezieht ihren Kaffee regelmäßig aus dem Eine-Welt-Laden. Die örtlichen Vereine sind ebenfalls eine wichtige Stütze: Bei ihren Festen hat der Fairtrade-Kaffee seinen festen Platz, und auch die Geschenkkörbe zu Jubiläen werden meist „bio & fair“ bestückt. Das Engagement der beiden Fußballvereine, die für ihre Jugend Bälle aus fairem Handel verwenden, wird an der Fairtrade-Bandenwerbung sichtbar. Im Bereich der Gastronomie haben insbesondere die Neueröffnungen der letzten Jahre (Wildfang am Leitgeringer See, Burgcafé) neuen Schwung gebracht.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wird Fairtrade längst nicht mehr isoliert gedacht, die Formel lautet „bio – regional – fair“. Wo immer möglich, sollte man natürlich regionalen Produkten aus Bio-Anbau den Vorzug geben. Was aber



Die Steuerungsgruppe 2022

nicht aus heimischem Anbau bezogen werden kann – klassische Beispiele sind Bananen, Kaffee, Kakao und Baumwolle – sollte ein Fairtrade-Siegel tragen. „Ob bio oder fair oder beides: Mit unserem Konsumverhalten können wir dafür sorgen, dass ausbeuterische und umweltschädliche Produktionsbedingungen irgendwann der Vergangenheit angehören und Nachhaltigkeit bei Produktion und Handel selbstverständlich mitgedacht werden“, ist Gertraud Nachbichler überzeugt.

Die Arbeit der Steuerungsgruppe zieht immer weitere Kreise. Bei der erfolgreichen Bewerbung Tittmonings zur Bayerischen Eine-Welt-Kommune 2022 bündelte sie alle örtlichen Initiativen für eine gerechtere Welt von kleinen Vereinen und Initiativen bis zur Fairtrade-Schule. Ein bleibendes Zeichen dafür ist der im vergangenen Jahr gepflanzte Eine-Welt-Baum am Stadtgraben vor dem Laufener Tor. Sichtbar wurde das gemeinsame Engagement auch in der Eine-Welt-Meile beim letzten Stadtfest, wo der Verein „Für Kinder in Kenia“

neben dem Tittmoninger Helferkreis und der örtliche Eine-Welt-Laden neben der evangelischen Gemeinde mit ihrem Partnerschaftsprojekt in Tansania vertreten waren.

Das diesjährige Stadtfest steht insgesamt im Zeichen des Jubiläums „10 Jahre Fairtrade-Stadt“. Der Einsatz für Fairen Handel wird jetzt in den großen Rahmen der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele eingeschrieben, welche die Vereinten Nationen als Agenda 2030 bereits 2015 weltweit beschlossen haben. Gemeinsam

mit dem Haus für Kinder, das die Eröffnungsparade gestaltet, und mit Unterstützung des Bürgermeisters will die Steuerungsgruppe das Jubiläum dazu nutzen, diese Ziele in der Stadt bekannter zu machen. Viele davon werden durch fairen Handel unmittelbar unterstützt: Er bekämpft wirksam Hunger, Armut und Ungleichheit, sorgt für die Durchsetzung von Menschenwürde und Geschlechtergleichheit und stärkt Klimaschutz sowie friedliche und partnerschaftliche Beziehungen weltweit.

Aktivitäten dokumentieren. Sie blickt aber auch voraus in eine Zukunft, in der es noch viel zu tun gibt. Neue Mitwirkende – ob Einzelpersonen in der Steuerungsgruppe oder Betriebe aus Einzelhandel und Gastronomie, Vereine oder andere Gruppen als neue Akteure der Fairtrade-Stadt – sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Gerda Poschmann-Reichenau,
Stadt Tittmoning,
Tel. 08683/7007-31
gerda.poschmann@tittmoning.de

Die Fairtrade-Stadt Tittmoning blickt zurück auf zehn aktive Jahre, in denen sie viel bewegt hat. Eine Ausstellung in der Alten Waage im Rathaus, die ab Ende Juli geöffnet ist, wird diese

Gertraud Nachbichler,
Tel. 08683/809580
gertraud.nachbichler@t-online.de

gp



SCHON MIT GEMÜTLICHKEIT PROBIERT?

WIR HABEN DA EINEN GEHEIMTIPP!





MÖBELHAUS SCHWARZ GMBH & CO.KG HAUPTSTRASSE 10 84558 KIRCHWEIDACH

WWW.SCHWARZ-HOMECOMPANY.DE



2. SUP-Moorsee-Race

Endlich dürfen wir nach langer Corona-Pause das **2. SUP-MOORSEE-Race** am Leitgeringer See ankündigen. Am **Samstag, den 20. Juli** können sich Jung und Alt, Männlein wie Weiblein, große Mannschaft oder Einzelkämpfer wieder auf das SUP-Board schwingen, um den Parcours auf dem See mit Bravour und möglichst schnell zu meistern. Rennleiter Matthias Pangerl hat mit Unterstützung von Tanja Perseis und Gerda Poschmann-Reichenau von der Tourist-In-

formation Tittmoning alles vorbereitet, damit der Tag für alle Teilnehmer und Zuschauer ein großer Spaß werden kann.

In acht Altersklassen von 6 Jahren bis über 81 Jahre gehen die Teilnehmer an den Start. Die Schülerklassen bis 15 Jahre müssen den in Form einer Krone ausgesteckten Rundkurs zweimal umfahren, für alle anderen Altersklassen heißt es viermal rundherum. Wer möchte, kann sich auch zu kleinen Mannschaften à drei Mitgliedern zusammenschließen und kommt so zusätzlich in die Mannschaftswertung.

Erstmals kann man sich als größere Mannschaft von fünf bis acht Mitgliedern für das „Elefantenrennen“ anmelden. Für diesen Durchgang werden Bigboards zur Verfügung gestellt. Die Mannschaft muß nun gemeinsam das Board zweimal durch den Parcours dirigieren. Ein großer Spaß für Teilnehmer und vermutlich auch Zuschauer.

Vielleicht findet sich ja die eine oder andere Firmenmannschaft zusammen oder verschiedene Vereine gehen hier gegeneinander ins Rennen.

Die Zeitmessanlage wird vom MSC Tittmoning-Kirchanschörring zur Verfügung gestellt. Für die Transponder sind 50 € Kauti- on zu hinterlegen, man kann aber auch eigene, soweit vorhanden, mitbringen. Für die Sicherheit sorgt die Wasserwacht Tengling-Törring mit einem Jet-Ski und einem Motorboot. Außerdem ist

die Bereitschaft Tittmoning des BRK vor Ort.

Für das Kulinarische ist die Strandbadgaststätte „Wildfang“ zuständig. Wolfgang Holzhofer und sein Team freuen sich auf viele Gäste aus nah und fern. Der Eintritt ins Strandbad ist an diesem Tag frei.

Anmeldeformulare und alle Informationen findet man auf der Startseite der Webseite der Stadt Tittmoning: www.tittmoning.de. Wer sich einen Eindruck ver-

schaffen möchte, findet dort oder über den QR-Code auf den Plakaten auch Aufnahmen des 1. SUP-MOORSEE-Race 2019, die damals mit einer Drohne aufgenommen wurden.

Die Anmeldungen hätten bis 17. Mai per Email, Post oder persönlich in der Tourist-Information abgegeben und die Anmeldegebühren entrichtet werden sollen. **Nachmeldungen sind gegen einen Aufschlag noch am Tag der Veranstaltung vor Ort bis 10:30 Uhr möglich.** us



SUP Leitgeringer
2. SUP-MOORSEE-RACE
 STAND UP PADDLING FÜR JUNG UND ALT
 + ELEFANTENRENNEN
 Anmeldung unter: www.tittmoning.de
Samstag, 20. Juli 2024
Städtisches Strandbad
 Leitgeringer See · Furth 10 · 84529 Tittmoning



vrbank-obb-so.de/ubimaster
 ubiMaster App direkt downloaden

Durchblick auf Klick.
Morgen kann kommen.
 Wir machen den Weg frei.

Einfach, schnell & professionell lernen – mit der neuen App ubiMaster.

Familien profitieren ab sofort von der kostenfreien Lernapp ubiMaster – für alle Schüler mit VR Mein Konto zwischen 10 und 18 Jahren. Weil Bildung die beste Investition in die Zukunft ist und wir unsere Gemeinschaft stark für Morgen machen wollen.

Volkswagen Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG



Freihalten von Sichtdreiecken und Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Aus gegebenem Anlass möchten wir alle Grundstückseigentümer, deren Grundstücke an öffentliche Straßen und Gehwege angrenzen, höflich dazu auffordern, ihre überhängenden Bäume, Hecken und Sträucher bis an die Grundstücksgrenzen zurückzuschneiden. Dies ist erforderlich, um den Verkehrsraum nicht zu beeinträchtigen und gefährliche Situationen im Allgemeinen sowie insbesondere für Radfahrer und Fußgänger zu vermeiden.

Bitte beachten Sie dabei eine Durchfahrthöhe von mindestens 4,50 m und sorgen Sie für ausreichende Sichtdreiecke an Straßeneinmündungen.

Die Verpflichtung zum Zurückschneiden der Bäume und Sträucher basiert auf den entsprechenden Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes. Sollte diese Verpflichtung nicht erfüllt wer-

den, behalten wir uns als Stadt das Recht vor, die Maßnahmen auf Kosten des Eigentümers durchzuführen.



Ferienprogramm Tittmoning

Anmeldungen für das Ferienprogramm noch bis Freitag, 12. Juli, online möglich.

Unter www.tittmoning.feripro.de können sich alle Interessierten noch anmelden

VHS-Kurse



Datum	Beginn	Dauer	Kurstitel	Kursleiter/in
16.09.2024	18:30	12x	Italienisch mit Vorkenntnissen	Bandtlow Heidi
16.09.2024	20:00	12x	English simple Conversation	Bandtlow Heidi
20.09.2024	14.30	2x	Computerschreiben: 10- Finger-System	Al-Milli-Kreidl Petra Anita
23.09.2024	19:00	5x	Fit mit Joyrobic	Gruber Sabine
12.11.2024	18:00	1x	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen	Hurmer Gerti
13.11.2024	18:00	1x	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen	Hurmer Gerti

Nicht vergessen: VHS Anmeldung unbedingt erforderlich!
 Heinrich-Braun-Straße 6, 83308 Trostberg, Tel.: 08621/649390, Fax: 08621/6493920
anmeldung@vhs-trostberg.de oder www.vhs-trostberg.de

Kastration von Katzen ist Tierschutz

Dass eine verantwortungsvolle Katzenhaltung artgerechte Fütterung sowie Impfung und medizinische Versorgung bei Krankheiten oder Verletzung umfasst, sollte jeder Katzenbesitzer wissen. Aber auch die Kastration von Katzen dient dem Tierschutz, denn sie verhindert, dass zunehmend streunende Katzen an Krankheiten leiden und sie weiterverbreiten.

Katzen sind Haus- und keine Wildtiere und deshalb auf die Versorgung durch den Menschen angewiesen. Streunende Katzen leiden sehr häufig an Mangelernährung, Parasitenbefall, Krankheiten und Verletzungen. Dies bedeutet für die Tiere immenses Leid und gefährdet auch Halterkatzen, weil diese sich bei Revierkämpfen oder beim Deckakt infizieren können.

Streunende Katzen stellen ein Tierschutzproblem dar. Die Stadt

Tittmoning unterstützt den Verein Katzenhilfe Salzachtal e.V. in seinem Appell an alle Katzenhalter, ihre Tiere kastrieren, kennzeichnen und registrieren zu lassen. Eine Verschlimmerung der Situation könnte die Einführung einer Katzenschutzverordnung nach §13b Tierschutzgesetz notwendig machen.

Scheue Katzen können in Fallen eingefangen und nach der Kastration freigesetzt werden. Unterstützung beim Einfangen bietet der Verein Katzenhilfe Salzachtal e.V. in Fridolfing.



Katzenhilfe Salzachtal e.V., Am Kloster 8, 83413 Fridolfing
 Mail: katzenhilfe-salzachtal@web.de · Tel.: 08684/9685670
 Spendenkonto: Sparkasse BGL DE51 7105 0000 0020 415600
 Spenden sind steuerlich absetzbar

Festwoche zum Gründungs Jubiläum der FFW Törring

Gut vernetzt ist die FFW Törring mit den anderen Feuerwehren im Umkreis, den Vereinen aus Törring und darüber hinaus. So können sie auf große Unterstützung mit vielen ehrenamtlichen Helfern in der heißen Phase für das **150jährige Gründungsfest** im August rechnen. Gegenseitig machen sich dieses Jahr die FFW Kay und die FFW Törring den „Göd“ für ihre Jubiläumsfeiern.

Haben die Kayer die ihre bereits erfolgreich im Mai absolviert, so starten die Törringer ihre Festwoche **am 14. August** abends ab 18 Uhr. Die **Heulandler Tanzmusik** macht den Auftakt und stimmt das Publikum auf das Hauptprogramm des Abends ein. Ab 20 Uhr bieten die **Brettlspitzen**, besonders bekannt aus der gleichnamigen BR-Sendung, zusammen mit der **Couplet-AG, Barbara Preis, Marion Schieder, Tom&Basti** sowie **Trio Schleudergang** beste Unterhaltung mit deftigen Cou-

plets, stimmungsvollen Wirtshausliedern und würziger Satire.

Tickets für diesen Abend gibt es an folgenden Vorverkaufsstellen: Touristinfo Tittmoning, Touristinfo Fridolfing, EDEKA Rammelberger Kay, EDEKA Peschka Waging, Bäckerei Wenig Tengling, Tankstelle Reuner Palling, Getränkemarkt Patz Tettenhausen, Metzgerei Spitzauer Leobendorf und Wildbret Hirschpoltner.

Der **Donnerstag** gehört ab 9 Uhr den Familien. Die Feuerwehrler haben ein buntes Programm für Jung und Alt auf die Füße gestellt. Besonderes Zugpferd wird hier die **Fendt GT-Ausstellung** und das **Oldtimertreffen** sein.

Am **Freitag** geht es dann hoch her beim „**Goass'n & Weissbierfest**“! Die Band **7 Promille** bringt ab 20 Uhr mit ihrem Auftritt Stimmung in das Zelt. Ihr Repertoire umfasst alles, was zu einer

großen Party gehört: Schlager, Oldies, Rockklassiker, Chartstürmer, Tanzmusik, Hard Rock und House.

Anschließend wird am **Samstag** der **Tag der Betriebe und der guten Nachbarschaft** gefeiert. Mehr als 240 Firmen aus der Region hat das Festkomitee dazu eingeladen. Ab 17 Uhr empfängt man die Vereine der Region. Hier haben neben den Tittmoninger Vereinen viele Feuerwehren aus dem gesamten Umkreis ihr Kommen bereits zugesagt. Um 19 Uhr findet ein festlicher Umzug zum

Dorfplatz mit anschließendem Totengedenken statt.

Danach bieten die **Greadoia**, auf hochdeutsch „die jungen Grünthaler“, aus Engelsberg energiegeladene Partymusik mit eigenem Brassound. Ihr Repertoire reicht von traditioneller bayerischer Tanzmusi über Oberkrainer bis hin zu Wiesn- und Bierzelthits, aber auch Rock- und Meta-Fans kommen nicht zu kurz, wie es heißt.

Am **Sonntag** werden die Vereine ab 8 Uhr für den Kirchengzug

empfangen. Dieser beginnt um 9.30 Uhr mit anschließendem Festgottesdienst um 10 Uhr. Zum Ausklang der Festwoche überraschen **Ä-Hax** mit ihrem frischen bayerischen Musik-Cocktail aus Rock und Brass die Gäste im Festzelt.

Am **Montagabend** ab 20 Uhr findet der **Kreisbauerntag** statt, hierzu ist die gesamte Bevölkerung sehr herzlich eingeladen. Für musikalische Umrahmung sorgt an diesem Abend die **Gspusi Musi**.

US

Wir gratulieren zum 150-jährigen Jubiläum!

Robert Drößler GmbH

BAGGER - LADER - LKW - RAUPEN - CONTAINERDIENST - KIES

Robert Drößler GmbH • Wiesmühl • Bahnhofstr. 11 • 84529 Tittmoning
Telefon: 08687 - 751



Das Entenrennen – ein Familienfest für die ganze Gemeinde

Am Sonntag, 8. September, findet wieder ein „Entenrennen“ im Ponlachbach statt. Es ist der vierte Wettbewerb der gelben Plastik-Enten, die beim Massenstart in den Bach gekippt werden und dann einen Weg finden müssen, an Sandbänken, Totholz und anderen Hindernissen vorbei, über Wasserfälle hinunter, durch finstere Rohrstrecken, bis sie dann in der Wasservorstadt, kurz vor der Mündung in den Siechenbach, herausgefischt und mit sorgfältig notierter Ankunftszeit aufgereiht und prämiert werden.

So einfach das erst einmal erscheint, so viel Detailarbeit ist nötig, um aus der Plastikflut im stillen Ponlachpark ein Ereignis zu machen, an dem sich über tausend Tittmoninger und viele Gäste erfreuen. Denn das Rennen endet im Zielbereich in der Wasservorstadt in einem großen Familienfest, samt einer „Blaulichtmeile“, in der sich Feuerwehr und Rettungsdienste mit ihren Fähigkeiten präsentieren.

Die Kunststoff-Enten schwimmen im Auftrag ihrer „Paten“ den

Bach hinunter. Patin oder Pate wird man durch den Erwerb einer Nummer. Erstmals beim Stadtfest am 27. Juli kann jedermann und -frau beliebig viele solche Nummern gegen einen Beitrag von 3,00 Euro je Ente erwerben. Die Nummer wird dann wasserfest auf die ausgewählte Ente geschrieben – die man am Stadtfest auch noch individuell bemalen darf. Nach dem Stadtfest sind Startnummern im Dorfladen Asen, bei Haushaltswaren Schechtl in Kay und in der Tourist-Info in Tittmoning zu erwerben, auch beim Familienfest am Tag des Rennens sind bis 13:00 Uhr noch Startnummern erhältlich. Start des Rennens ist dann um 13:30 Uhr an der Brücke des Forstwegs (vom Pflegeheim zur Saag) über den Ponlachbach.

Weit mehr als 400 Preise warten auf die Sieger, die ca. 90 Minuten später in der Reihenfolge des Zieleinlaufs registriert und der Platzierung entsprechend mit Haupt- bis Trostpreisen bedacht werden. Die Position kann man per QR-Code ermitteln oder ganz analog auf den ausgehängten Listen finden. Da das Ponlach-

Landschaftsschutzgebiet ist, können die Enten nur von den Wegen aus begleitet werden, die Absperungen müssen beachtet werden.

Das Familienfest beginnt am Vormittag gegen 11 Uhr mit einem Weißwurstfrühstück. Es gibt aber auch andere gute Sachen zu kaufen und zu verzehren und mittags ein Mahl nach Wahl mit beliebig vielen Gängen, Kaffee und Kuchen eingeschlossen.

Eine zusätzliche Attraktion ist die „Blaulichtmeile“, an der sich die freiwillige Feuerwehr Tittmoning, das Bayerische Rote Kreuz Tittmoning, das Technische Hilfswerk Traunreut/Traunstein und die Polizei Laufen beteiligen. Was die Helfer in der Not alles können, wird den interessierten Be-

sucherinnen und Besuchern an den Einsatzfahrzeugen und am Info-Stand der Polizei bereitwillig erklärt. Zugleich gibt es Insider-Hinweise, wie man sich selber schützt und wie man sich bei den Hilfsdiensten nützlich machen kann, selbst wenn man wenig Zeit übrig hat. Jede Hilfe ist besser als keine. Und ohne Engagement Freiwilliger sind die Dienste nicht aufrecht zu erhalten.

Helfer*innen braucht auch die Kolpingsfamilie Tittmoning, die das Entenrennen organisiert. Barbara Danninger als Hauptverantwortliche freut sich auf Freiwillige, die ihre Dienste anbieten. Sie ist telefonisch unter 0175 8371188 oder per Mail unter barbara.danninger@t-online.de erreichbar. jw



QUALITÄT, KOMPETENZ, ZUVERLÄSSIGKEIT SEIT ÜBER 140 JAHREN



IHR HAUSTECHNIK-PROFI

- HEIZUNGSBAU • HOLZHEIZUNGEN
- SOLARANLAGEN • WÄRMEPUMPEN
- SANITÄRE INSTALLATION • BÄDER
- LÜFTUNG • KUNDENDIENST
- SPENGLEREI • SCHLOSSEREI

SCHECHTL GMBH

D-84529 TITTMONING - KAY • TEL.: 0 86 83 / 89 69-0 • WWW.SCHECHTL-GMBH.DE

Zeitreise für die ganze Familie

Historische Burgtage von 9. bis 11. August

Farbenfrohe Umzüge, ein gut aufgelegter Herold, Lagergruppen und Ritterspiele sowie vielerlei Musik-, Theater- und Kampfdarbietungen: Die Historischen Burgtage in Tittmoning haben einen guten Ruf. Alle Jahre wieder locken sie Mittelalterfans in großer Zahl auf die Burg, denn das Angebot ist hochwertig und die Kulisse einzigartig.

Das Programm steht weitgehend fest. An allen drei Tagen füllen zwei Gruppen die historische Kulisse der Burganlage mit mittelalterlichen Klängen: Die jungen Musiker von Musica Salamanda,

einer der besten Mittelalterbands Österreichs, haben schon Musik gemacht, als die Instrumente noch größer waren als sie selbst. Die Gruppe Gita ist die bekannteste Gruppe für Mittelalter-Musik aus Slowenien mit der wunderschönen Stimme von Lady Eleonora.

Tagsüber unterwegs auf Stelzen und mit Riesenseifenblasen, beeindrucken die Artisten von Flamare Magica aus Kärnten am Freitag- und Samstagabend mit spektakulären Feuershows. Als Magier Klaus und Zauberin Sabrina begeistern sie außerdem die

Kinder mit ihren Zaubershows. Für die kleinen Gäste bringt die Gruppe „Goukelspil“ außerdem Puppentheater und Straßenzauberei in die Burg.

Auf der Wiese am Parapluie kann man vor traumhaftem Panorama unter freiem Himmel Reiterspiele hautnah mitverfolgen. Die schon wohlbekannte „Gesellschaft der vier Lande“ zeigt auf ihren Pferden Geschicklichkeit beim Ringstechen und anderen historischen Wettkämpfen. Täglich veranstalten die Trostberger Rittersleut im Lager Kinderturniere.

Beim Schlendern durchs Lager und über die Händlerwiese ist zwischen Zelten und Lagerfeuern, umgeben von historisch Gewandeten, vom Feuerkorb bis zur Ledertasche und vom Silberschmuck bis zum Holzspielzeug alles zu erstehen, was das Herz begehrt. Auch altes Handwerk wie Kettenhemdflechten und Lederverarbeitung wird präsentiert. Wer will, kann sich von Harbart's Sippe den Bart stutzen lassen.



Nicht zuletzt wird man im Burghof bestens und zum Teil nach historischen Rezepten herzhaft oder süß verköstigt.

Die Schwertkämpfe der Salzburger Alpenkrieger und verschiedene Schwertvorführungen gehören ebenso zu den Burgtagen wie der große Umzug aller historisch gewandeten Mitwirkenden. Für das bunte Familienspektakel

kommen Besucher von weit her nach Tittmoning.

Feierlich eröffnet werden die Historischen Burgtage am Samstagvormittag um 11 Uhr durch Bürgermeister Andreas Bratzdorum. Das bunte Treiben beginnt allerdings bereits am Freitag von 17 bis 22 Uhr und geht am Sonntag von 11 bis 18 Uhr weiter. gp

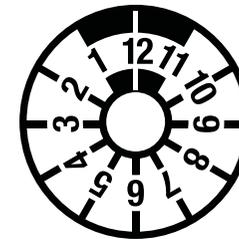


KFZ-PRÜFZENTRUM

Ingenieurbüro | JULIUS LEISSE

kfz-pz.de

Die besten Öffnungszeiten für Sie!



Montag - Freitag

8:00 - 20:00 Uhr

jeden Samstag

9:00 - 16:00 Uhr

KFZ-Prüfzentrum

August-Unterholzner-Str. 10 • 84543 Winhöring/**Eisenfelden**

Tel. 08671 / 887 821



A94 Ausfahrt Eisenfelden

zwischen Motorradsport Holzleitner und XXXLutz Hiendl



Bilder von der Auftakttour, Abteilung Tittmoning

STADTRADELN-Rekordergebnis

Eins steht fest: Beim diesjährigen STADTRADELN vom 4. bis 24. Mai hat Tittmoning alle bisherigen Rekorde gebrochen.

Nicht nur die Auftakttour konnte mit 33 Teilnehmenden aus allen Ortsteilen deutlich mehr Radbegeisterte vereinen als in den Jahren zuvor. Auch die Gesamtzahl derer, die heuer beim STADTRADELN mitgemacht haben, liegt mit 202 aktiven Radelnden so hoch wie nie zuvor. Zu verdanken ist dies vor allem der Kinderkrippe mit Benedikt Kindergarten sowie der Grundschule, die sich jeweils mit großen Teams (58 und 34 aktiv Ra-

delnde) beteiligten, denen ganze Familien angehörten. Die Hälfte aller Stadtratsmitglieder aus allen Fraktionen hat sich in diesem Jahr an der Aktion beteiligt.

Auch bei der Anzahl der Fahrten (2115), bei den gefahrenen Kilometern (41.798) und damit bei der CO₂-Vermeidung (7 t) liegt Tittmoning heuer weit über den Zahlen der letzten Jahre. Was das für die bundes- und bayernweite Platzierung der Stadt

im Vergleich zu anderen Kommunen bedeutet, ist natürlich erst nach dem Kampagnenende Ende September zu erfahren. Als Stadt hat Tittmoning in jedem Fall gewonnen – nämlich viele neue Fahrradbegeisterte in allen Altersgruppen, viele gesparte Autofahrten und auch neue Erkenntnisse und Erfahrungen, auf die bei der Planung des innerörtlichen Radwegnetzes zurückgegriffen werden kann.



solarbau Photovoltaik
Stromspeicher
Chiemgau GmbH

Gigling 1 • 84550 Feichten/Alz • Telefon 0 86 23 - 290 • info@solarbau-chiemgau.de

www.solarbau-chiemgau.de

Als Sieger in der Gruppenwertung stand bei Redaktionsschluss das 34-köpfige Team der Grundschule Tittmoning fest – zumindest, was die Anzahl der insgesamt geradelten Kilometer betrifft: Das Team radelte in den drei Wochen insgesamt 6202 km, also im Durchschnitt 182 km. Bei den geradelten Pro-Kopf-Kilometern lagen die Roten Radler mit durchschnittlich 548 km vor dem kleinen Team der Wie-Bikers: Das Duo erradelte 832 km, also pro Person 416 km.

Zur Siegerehrung, die beim Stadtfest vorgenommen wird, werden weitere Kategorien bewertet und die Sieger in der Einzelwertung verkündet. Außerdem werden unter allen Teilnehmenden Zusatzpreise verlost. Es verbleibt also spannend bis zum 27. Juli. Die Organisatorinnen freuen sich, wenn sich zur STADTRADELN-Siegerehrung beim Stadtfest auf großer Bühne möglichst viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einfinden – am besten mit ihrem Radl, für ein schönes Gruppenfoto. gp

Back to the roots:

Tom „Quijote“ Brückner im Stadtsaal Tittmoning

Auch wenn der Termin im Oktober und damit im Bereich der nächsten SchauRein! liegt – da der Vorverkauf im Kulturbüro der Stadt (Tourist Info) bereits begonnen hat, wollen wir es schon jetzt ankündigen: Tom Brückner kommt mit seinem Solo-Musikkabarett-Abend „Tom Quijote und die Mühlen des Lebens“ nach Tittmoning.

Am 3. Oktober um 20 Uhr steht er allein auf der Bühne des Stadtsaals und freut sich jetzt schon narrisch auf den Abend mit dem Tittmoninger Publikum:

„Die Freude ist schon groß, dass ich da, wo ich meine ersten Schritte auf der Bühne machen durfte, nach all den Singspielen, Büttreden und Kabarett-Sketchen, nun auch mein erstes Solo-Kabarettprogramm zum Besten geben darf. Jetzt hoffe ich nur noch, die Freude ist auf Seite der Tittmoninger ebenso groß,

und wir können zusammen einen lustigen und kurzweiligen Abend verbringen. Schau ma moi...“

Wie der Name des Programms schon sagt, beschäftigt sich Tom Brückner in seinem Kabarett mit den Mühlen des Lebens, denen wir uns alle stellen müssen. Von G'scheidhaferln über Sport im fortgeschrittenen Alter, von Besserwissern, Abschiedssorgen und Heimwerker-Projekten bis zu den kleinen Freuden des Lebens, die man schon gar nicht mehr richtig realisiert. Er widmet sich mit seinem ganz eigenen, trockenen Humor und ironischem Auge den alltäglichen Begebenheiten, die jedem passieren könnten.

Karten zu 15,- € (erm. 12,- €) gibt's, wie gesagt, ab sofort im Kulturbüro zu kaufen.

„Lässig, wie er sich, nur von einem Bass begleitet, leicht durch



vieltrophige Lieder spielt – es sind Lieder, die erwähntes Thema in witzige Geschichten fassen, mit schönen Pointen versetzt, und die oft mit einer final überraschenden Wende aufwarten. (Rezension – Auftritt 20.04.2024)

„Über zwei Stunden voll mit bestem und gepflegtem Humor“ (Stefan Angstl/PNP zur Premiere 2023 im Cabaret Burghausen) gp



Was ist unsere Natur?

Eine Fragestellung, zwei Ausstellungen

Zwei Ausstellungen, die voneinander unabhängig sind und dennoch gut zusammenpassen: **Sophie Englmaier** aus Fridolfing und die in Frasdorf lebende **Nicola Heim**, die ab Anfang Juli ihre Werke in Fürsten- und Prälatenstock der Tittmoninger Burg zeigen, kannten sich vorher nicht persönlich.

Bei der Vorbereitung der Ausstellungen haben sie festgestellt, dass sie bei aller Unterschiedlichkeit doch von denselben Fragen umgetrieben werden und ähnliche Themen bearbeiten, etwa unser Verhältnis zur Natur und Fragen der Mutterschaft und Weiblichkeit. Die beiden tun dies auf sehr unterschiedliche Weise mit ganz verschiedenen künstlerischen Mitteln, aber doch mit einer spezifisch weiblichen Sensibilität und Perspektive.

„Was ist unsere Natur?“ – diese Frage, die auf dem gemeinsamen Plakat prangt, haben die beiden

Künstlerinnen als gemeinsamen Nenner für ihr künstlerisches Arbeiten gefunden. Sich selbst als Teil der Natur zu erkennen und zu erleben, ist der Ansatz von Sophie Englmaier, deren Ausstellung den Titel „Being part of“ trägt. Ob das Ende der Kontrolle notwendig ist, um mit uns und der Natur in Einklang zu leben, fragt Nicola Heim, die ihre Ausstellung mit „Das Wilde kehrt zurück“ überschreibt.

Mit einer **gemeinsamen Vernissage am 6. Juli um 19 Uhr** werden beide Ausstellungen eröffnet, die neben den klar voneinander getrennten Burgtrakten auch den Außenbereich „bespielen“. In Zwinger und Burghof mischen sich die Exponate der beiden und treten in einen Dialog, der ansonsten nur im Kopf des Betrachters abläuft, wenn er beide Ausstellungen nach- und miteinander ansieht. Auch eine gemeinsame Führung soll es geben, bei der die Künstlerinnen

nicht nur mit dem Publikum, sondern auch miteinander ins Gespräch kommen. Der Termin dafür stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Am letzten Tag der Ausstellungen, dem 4. August, laden beide Künstlerinnen darüber hinaus gemeinsam zu einem „Silent walk & artist talk“, der um 16 Uhr vor dem Rathaus Tittmoning startet. Der schattige Achtsamkeitsspaziergang durch das Ponlach hinauf zur Burg soll alle Sinne öffnen und gehend auf die Ausstellungen einstimmen.



Oben angekommen, gibt es dann bei einem gemeinsamen Gang durch die Ausstellungsräume noch die Möglichkeit zum Gespräch mit Sophie Englmaier und Nicola Heim. Wer nicht wandern kann oder will, kann auch in der Burg gegen 16 Uhr 45 zum „artist talk“ dazustoßen.

Sophie Englmaier zeigt in Tittmoning u.a. großformatige Acrylgemälde aus ihrem Projekt „Being part of“, das der Verbundenheit mit der Natur und ihrem Prinzip „panta rhei“ nachspürt, außerdem performative Fotografien, Tuschezeichnungen und Treibholzsulpturen. Am Donnerstag, dem 18. Juli, lädt sie ge-

meinsam mit der Tänzerin Christina Gramsamer um 18 Uhr zum Workshop „Ground and Flow“: Malerei trifft Tanz.

1983 in Freilassing geboren, lebt Sophie Englmaier heute als bildende Künstlerin mit ihrer Familie in Fridolfing. Nach BWL-Studium in Rosenheim arbeitete sie zunächst in der Industrie und im handwerklichen Familienbetrieb in Freilassing. Nach Lehrtätigkeiten in der Erwachsenenbildung führte 2013 ein Kulturpraktikum in der Salzburger Galerie Fotohof sie erst zur Fotografie, später kam die Malerei hinzu. Ab 2014 nahm sie an diversen Gruppenausstellungen und -präsentationen



tionen teil, seit 2018 ist Sophie Englmaier aktives Mitglied im Kunstverein Traunstein. Seit 2021 unternimmt sie längere Reisen durch Europa zusammen mit Mann und Kindern im Wohnmobil und arbeitet dabei an der Serie „Being part of“. Im Februar 2023 zeigte sie die Einzelausstellung „Den Wandel tanzen“ in der Stadtgalerie Freilassing, zuletzt waren elf ihrer aktuellen Arbeiten im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunst im Amt“ im Landratsamt Traunstein zu sehen.

Zum Malen sucht Sophie Englmaier Naturplätze auf, die sich ihre ursprüngliche Kraft und Schönheit bewahrt haben, und malt dort, in Berg-, Wald- und Meerlandschaften, unter freiem Himmel, in der Heimat oder an Plätzen, die sie auf Reisen durch Europa entdeckt. Hier verbinden sich ihr Interesse an transformativen Prozessen und die Freude am großen Format mit der Kraft der Natur. Sie lässt sich von den Gegebenheiten und Qualitäten des Platzes, von Atmosphäre und Wetter inspirieren, verwendet Wasser, Erde, Kohle und Sand, die dort zu finden sind, und schlägt

Brücken zwischen dem Augenblick und ihrem Pinselstrich. So entstehen bewegte Acrylgemälde mit poetischen Titeln, welche die Ressource Natur in die Räume der Menschen bringen.

„Wenn ich mich mit der Natur verbinde, wächst eine spürbare Beziehung zu allem in mir und außer mir.“ (Sophie Englmaier)

Nicola Heim stellt unter dem Titel *„Das Wilde kehrt zurück“* die Frage, ob das Ende der Kontrolle notwendig ist, damit wir mit uns und der Natur in Einklang leben. Sie präsentiert auf den drei Stockwerken des Fürstenstocks Malerei, Collagen und Skulpturen, aber auch Mobiles, Arbeiten mit Text, Video, Installationen und Keramik.

1969 geboren, studierte Nicola Heim Kunstgeschichte, Religionswissenschaften und Pädagogik in Marburg, Innenarchitektur in Italien sowie Betriebswirtschaft in Pforzheim und Kapstadt. Sie besuchte die School of Art Goethanum in Dronach (CH) und die Contemporary Art Academy in London und arbeitete zeitwei-

se in der Werbebranche, u.a. in Deutschland, Russland, Japan und der Schweiz. Zuletzt führte ein Residenzstipendium sie in die Niederlande. Seit 2018 ist sie mit zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. in Prien und auf Sylt, in Bad Reichenhall und Brüssel, Berlin und Madrid präsent.

Seit 2013 lebt sie im Chiemgau auf dem Land. Das Erleben der Funktionalisierung von Mutterschaft in Landwirtschaft und Viehzucht sensibilisierte sie für die Verbindung von Natur und Mutterschaft in ihrer lebensspendenden Kraft, aber auch in

ihrer Verletzlichkeit, und für die Verpflichtung, die der Mensch gegenüber allen Lebewesen hat. Ihre Themen, die sie multidisziplinär u.a. malend und schreibend, collagierend und dichtend bearbeitet, sind Weiblichkeit, Natur und Fragen der Zugehörigkeit wie Heimat und Flucht oder Vertreibung.

In ihren Arbeiten mischt sie Fotografie und Malerei, natürliche/gefundene Materialien und „Schneeleinwand“, also Leinwand, die mindestens einen Winter lang unter dem Schnee gelegen hat. Das Schreiben bezieht sie in Form von Poesie und

Art Journaling in ihre Kunst mit ein, um die Dimensionen ihrer Themen zu erkunden. Auch sie arbeitet hauptsächlich im Freien, experimentiert mit Regen und Schnee und bewusst „gealterter“ oder verwitterter Leinwand, um die Verwandlung alles Lebendigen hervorzuheben.

„Ich betrachte die Kunst als ein Werkzeug oder Vehikel, um die Welt zu betrachten und ein Bewusstsein und eine Bedeutung für die Zukunft zu schaffen, die mit unserem Ursprung als Teil der Natur verbunden ist.“ (Nicola Heim) gp



Platzkonzerte 2024 in Tittmoning

Zum fünften Mal seit 2020 bietet die Stadt Tittmoning in der Stadt und auf dem Land sommerliche Musikerlebnisse von Jazz bis zur Blasmusik im Rahmen der Platzkonzerte. Den Auftakt im Juli macht am Stadtplatz die **Stadtkapelle Tittmoning**. Routiniert, mitreißend und immer für gute Stimmung sorgend spielt sie am 5. Juli unter der Leitung von Toni Geisberger am Saumarkt auf.

Eine Woche später treten „**Vogelfrei**“ aus Burghausen auf, zum ersten Mal in Tittmoning. Sie selbst beschreiben ihre Band wie folgt: „Wenn der Western-Gitarrist in Gedanken versunken

vor sich hin improvisiert, die Geigenspielerin mit engelsgleicher Geduld auf einen geeigneten Einsatz wartet, der Bassist noch verzweifelt versucht, die Tonart zu finden und der Schlagzeuger wegen des Schauspiels vor lauter Lachen die Sticks verliert, dann ist die Band VOGELFREI fleißig am Proben“. Die Band, das sind Lukas Baumgartl mit Gesang und Gitarre, Steffi Asenkerschaumer mit Gesang und Geige, Nick Wenniger am Schlagzeug und Basti Wenniger am Bass. Mit einem breiten Lied-Repertoire, bei dem von liebevollen Balladen bis fetzigen Partyliedern alles dabei ist, heizen sie dem Publi-

kum ordentlich ein. Man darf gespannt sein.

Die **Cappuccino Jazz Band** hat am 17. Juli Heimspiel am Stadtplatz. Mit niemals nachlassender Spielfreude begeistern die Musiker seit jeher ihr Publikum und haben bei ihrer stetig wachsenden Fangemeinde mittlerweile Kultstatus erreicht. Die Cappuccino Jazz Band präsentiert feinsten Vocal-Jazz in hochkarätiger instrumentaler Verpackung, Jazz-Standards von den Anfängen bis zur Gegenwart in überraschenden Arrangements, gewürzt mit Eigenkompositionen, die aufhorchen lassen.

Am 2. August nimmt das „**Trio Talata**“ einen zweiten Anlauf, die Zuhörer auf eine musikalische Weltreise mitzunehmen. Drei erfahrene Jazzmusiker mit einem Hang zu exotischen Instrumenten haben sich zusammengeschlossen und präsentieren ungewöhnliche Klänge aus dem arabischen, afrikanischen und karibischen Raum. Als Inspiration können Vogelgesang oder auch alte Schlager dienen und zunehmend sind eigene Kompositionen im Programm zu finden. Die Besetzung besteht aus Werner Vitzthumecker an den Holzblasinstrumenten, Ernst Reiter an den Perkussions- und Peter

Müller an den Zupfinstrumenten.

Die **3 Brothers & 2 Others** muss man nicht mehr vorstellen. Von Beginn an begeisterten sie durch gekonnt vorgetragene Cover-Songs die Zuhörer in den Gastgärten am Stadtplatz und ließen sich auch durch Regengüsse nie davon abhalten, ihr Publikum zu unterhalten. 2024 darf man sich am 18. August wieder auf Partystimmung rund um den Saumarkt freuen.

Bernhard Schmied, Mitglied der Kultband „Auf a Wort“, lässt es sich nicht nehmen, mit der For-



Stadtkapelle Tittmoning



Cappuccino Jazz Band



Trio Talata



3 Brothers & 2 Others



Chilly Chicken Wings



M...

mation „**Chilly Chicken Wings**“ die Platzkonzerte zu bereichern. Die Band widmet sich dem Blues-Rock mit Titeln von Stevie Ray Vaughan, Gary Moore, Eric Clapton und anderen Größen dieses Genres. Am 23. August gibt sich die klassische Rockformation aus Gitarrist, Bassist und Schlagzeug wieder die Ehre.

Den Abschluss der Platzkonzerte am Stadtplatz macht die **Musikkapelle Inzing-Törring** mit traditioneller Blasmusik vom Feinsten am 30. August. Die Geschichte der Kapelle geht bis ins 19. Jahrhundert zurück. Heutzutage pflegt der rührige Förderverein regelmäßigen Austausch mit der italienischen Partnerstadt Eraclea, wie beim Georgiritt live zu

erleben war. Neben dem Konzert am Stadtplatz dirigiert Sebastian Schäffer seine Inzinger noch am 4. August in Kay und 8. September in Törring virtuos durch das bayrisch-böhmische Repertoire.

In Kirchheim wird dieses Jahr noch zweimal zur Matinée auf'spuit. Bereits zwei Tage nach ihrem Auftritt am Stadtplatz gibt sich die **Stadtkapelle** mit Toni Geisberger ab 11 Uhr im Gastgarten des Landgasthofs Schreyer die Ehre. Die Jugend unter der Leitung von Brunni Demm darf dann dort am Sonntag, den 28. Juli ab 12 Uhr das Publikum mit ihrem Können begeistern.

Neben dem Stadtplatz bietet auch der Burghof in Tittmoning

immer wieder eine besondere Atmosphäre für kleine, feine Konzerte. Thomas Breitsameter (Violine) und Janusz Myschur (Akkordeon) als Duo „**As time goes by**“ wussten die hervorragende Akustik dort bereits im letzten Jahr effektiv zu nutzen und präsentieren dieses Jahr am Samstag, den 20. Juli ihr Programm aus Salonmusik-Klassikern der letzten 70 Jahre. Das Repertoire der beiden Musiker umfasst dabei französische Musettwalzer, Foxtrotts, feurige Tangos und bekannte Jazzstandards, berühmte Filmmelodien und Welterfolge.

Als **Baba Rai** trägt der Altöttinger Liedermacher Rainer Baumgartner seine Musik hinaus in die Welt und am 24. August ab 18:30 Uhr

in den Burghof. „Frei sei“, so lautet das Motto seiner Band in der Saison 2024. Mit einem Haufen Lieder im Gepäck, die ein musikalisches Spektrum vom Mantra über Landler bis hin zum Rock-Kracher abdecken, transportiert Baba Rai mit Gitarre seine Botschaft von Gemeinschaft, Bestimmung, Ursprünglichkeit und Frieden. Seine Gefährten Stefan Musch (Schlagzeug, Perkussion), Christian Auer (E-Bass, Kontrabass, Gesang) und Roland Schröder (Saxophon, Bass, Perkussion) bringen Baba Rais „Nahrung, Wellness und Medizin“ auf die Bühne. Durch mitreißende Arran-

gements und unbändige Spielfreude verwandelt das Ensemble Baba Rais Machwerke in eine weltumspannende Musikmischung, in der Choreinlagen, ausschweifende Soli, Perkussion-Duelle oder schweißtreibende Rockekapaden Zuhörer jeden Alters und jeder Fassung abzuholen und auf eine unvergessliche und im besten Fall transformierende Reise mitzunehmen vermögen.

Der Eintritt ist für alle Platzkonzerte frei. Sitzplätze gibt es in den angrenzenden Gastgärten. Diese sollten rechtzeitig reserviert werden. us



Musikkapelle Inzing-Törring



As time goes by



Baba Rai & Band



SCHUPFNER
GmbH



Ihr Fachpartner in Sachen:

- ✓ HEIZUNGSANLAGEN
- ✓ SANITÄRINSTALLATION
- ✓ LÜFTUNGSANLAGEN
- ✓ SCHLOSSEREI / SPENGLEREI
- ✓ BAFA-FÖRDERUNGEN

Alles aus einer Hand... BERATUNG ✓ PLANUNG ✓ AUSFÜHRUNG ✓

Mühlham 7 • 84529 Tittmoning • Tel.: 08683 / 8971-0 • Fax.: 08683 / 7191
Email: info@schupfner-gmbh.de • www.schupfner-gmbh.de

Konzertabend der Gegensätze:

Das „Einziges neopathetische Orchester“ und FELS im Burghof

Im vergangenen Jahr hat die Rockband **FELS** um den Tittmoninger Musiker und Produzenten Christoph Parzer gemeinsam mit „The BRB Project“ und „GrooveMachine“ im März den Stadtsaal im Braugasthof in allen Variationen gerockt und sollte dann im August zur Vernissage der jungen Foto-Künstlerin Lena Schabus im Burghof spielen. Allein, das

Wetter machte nicht mit: Unter Regengüssen und Sturmböen mussten die Musiker die Open Air-Bühne nach den ersten Nummern räumen. Die Ausstellungseröffnung wurde im Carabinierisaal fortgesetzt – ohne Musik.

Jetzt wird der Auftritt vor der historischen Traumkulisse nachgeholt: Am 6. Juli macht

FELS einen neuen Anlauf, und wie im vergangenen März hat man sich Gäste dazugeladen. Mit dem „**Einziges neopathetischen Orchester**“ und **FELS** spielen im Burghof an einem Abend zwei Bands, die unterschiedlicher kaum sein könnten, ein kulturelles Kontrastprogramm sozusagen. Die Gemeinsamkeiten sind persönlicher Natur.

Frisch wie vor hundert Jahren präsentiert sich Das „Einziges neopathetische Orchester“, ein Ensemble erfahrener Musiker aus dem Chiemgau, die es sich zur Aufgabe gesetzt haben, Songs und Lieder der Vorkriegszeit zu neuem Leben zu erwecken, Meilensteine einer künstlerischen Entwicklung freizulegen, die durch National-

sozialismus und Weltkrieg jäh unterbrochen wurde.

Berny Steinhilber (Gitarre, Gesang, Flöte), Hans Zunhammer (Akkordeon), Karen Thanner (Kontrabass), Randolph Sachs (E-Gitarre) und Elke Sachs (Gesang) haben sich dem Liedgut der 20er und 30er Jahre des letzten Jahrhunderts verschrieben. Mal lieblich und tragisch, auch mal lustig und derb-leidenschaftlich geht es allemal zur Sache. Das Credo der Band: Es ist wieder Zeit für große Gefühle!

Ihr Programm u.a. mit Liedern von Friedrich Hollaender, Kurt Weill und Bert Brecht, beschreiben sie selbst als „alte Songs mit neuem Dreck, alte Härte, neuer Schnulz.“ Wenn das nicht neugierig macht! Die extravagante Kostümierung tut ihr Übriges, um die Zuschauer auch optisch in die Goldenen Zwanzigerjahre zu versetzen. Weitgehend akustische Instrumente, Frack und Stola – der Burghof wird zum leicht angeschragten Salon.



Das einzige neopathetische Orchester: Karen Thanner, Randolph Sachs, Elke Sachs, Hans Zunhammer und Berny Steinhilber (v.l.n.r.)



FELS: Christoph Parzer, Marko Effenberger, Andi Brandl, Elke Sachs und Randolph Sachs (v.l.n.r.)

Anschließend folgt der große musikalische Zeitsprung: zurück in die Gegenwart mit verzerrten E-Gitarren, wummerndem Schlagzeug, elektronischen Hammond-Orgeln und Synthesizer-Flächen. FELS steht für melodischen Rock in Eigenkompositionen. Nun ist Rockmusik zwar heute nur noch ein Genre unter unzähligen anderen, seine Erfindung allerdings – gar nicht so lange nach der Zeit der Goldenen Zwanziger – war revolutionär. Zeitlos ist diese Musik allemal. Statt alter Songs mit neuem Dreck gibt es bei FELS gewissermaßen neue Songs mit altem Dreck: Die fünf Musiker, die einander während der Corona-Jahre (wieder-)fanden – zum Teil sind es alte Weggefährten von Christoph Parzer – und seit Herbst 2022 als Band aktiv sind, erforschen mit eigenen Songs das Rockuniversum, erzählen aber auch von irdischen Geschichten.

Das Bindeglied zu den „Neopatheten“ sind Elke Sachs, die dort dem neuem Schnulz

frönt, bei FELS aber ihrer Rock-Röhre freien Lauf lässt, und Randolph Sachs, der hier vom Gitarristen in die Rolle des Rock-Bassisten wechselt. Mit ihm gemeinsam sorgt Andi Brandl am Schlagzeug für den nötigen Druck. Christoph Parzer an den Keyboards und am Mikro sowie Marko Effenberger an der E-Gitarre komplettieren die klassische Rockband-Besetzung, in der Erfahrung, Spaß und Leidenschaft aufeinandertreffen. Dass dabei auch mal Fusion, Progressiv, Soul oder Funk vorkommt, ist gewollt. Wir leben ja im 21. Jahrhundert...

Einem kontrastreichen musikalischen Abend vor historischer Kulisse mit sehr unterschiedlichen Exponenten des Zwanzigsten Jahrhunderts steht nichts mehr im Weg. Einlass ist ab 18:00 Uhr, Beginn um 19:00 Uhr. Karten gibt es im Kulturbüro der Stadt (Tourist Info) neben dem Rathaus, Tel. 08683/7007-10, und an der Abendkasse.

Eisenwaren
SCHINDLER
Gebäudeschließtechnik und Brandschutz
Montage - Wartung - Reparaturen
Handwerker- und Getränkemarkt
Post - DHL - Hermes - UPS
Lotto - Schreibwaren
+49 (0) 8683 89 04 68
Stadtplatz 27/28, 84529 Tittmoning
www.eisenwaren-schindler.de

Jetzt neu: Lotto und Schreibwaren



Getränkemarkt
Tittmoning u. Fridolfing
...Mia ham für eicha Fest'!:
Getränke - Bioweine - Bierzeltgarnituren
Gläser - Stehtische - Kühlschränke
Kühlhänger und Lieferservice
Hermes - DPD
+49 (0) 8683 89 04 68
Hadrianstraße 37, 83413 Fridolfing
E-Mail: getraenke@eisenwaren-schindler.de

www.kfz-schreyer.de

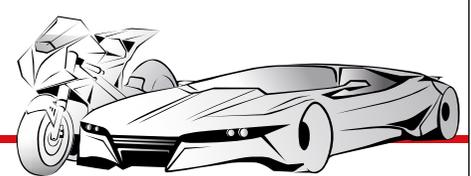
AUTO + MOTORRAD



SCHREYER

Kfz-Meister- und Lackierbetrieb
Unfallinstandsetzung
Auto-, Motorrad- und Roller- An- und Verkauf
Jahreswagen · EU-Fahrzeuge
HU- und AU-Abnahme

Salzburger Straße 3 | 84529 Tittmoning/Kirchheim
Telefon: 08683/1244 | Fax: 08683/7377



Ihr Fachbetrieb aus Überzeugung

„Together“ in der Burg: BlechReiz verspricht eine Burghofserenade der anderen Art



Hannes Burgstaller, Martin Kohlweis, Peter Kosz, David Zuder und Nico Samitz sind BlechReiz.

Eins steht fest: Eine Blechbläserformation, die sich „Blechreiz“ nennt, hat Humor. Aber das Brass-Quintett *BlechReiz* (mit großem R), das **am 12. Juli** beim **Musiksommer zwischen Inn und Salzach** in Tittmoning spielt, hat noch viele andere Qualitäten.

Die fünf Musikstudenten und Berufsmusiker aus der österreichischen Alpenregion tasten sich mit Feingefühl an die Grenzen

der Kammermusik heran. Ihre Überzeugung: Musik jeder Art kann berührend und mitreißend sein. So hört man in ihren Konzerten einen Mix, in dem meditative Musik ebenso ihren Platz hat wie Crossover-Stücke fast bis hin zum Schlager. Die Nummern sind zum größten Teil selbst komponiert, selbst arrangiert, selbst organisiert – und natürlich selbst gespielt. Auch Elemente aus Kabarett und Gesang sind im Programm. Neben der „Blechfraktion“ aus Trompete, Posaune, Horn und Tuba sind Klavier,

Gitarre, Akkordeon und Cajon sowie Percussion-Instrumente auf der Bühne, bei gleichbleibender Zahl der Musiker. Im Programm „Together“ steht die Freude am Musizieren im Mittelpunkt. Die bedingungslose Liebe zur Musik möchte *BlechReiz* gern ans Publikum weitergeben.

Beginn um 20 Uhr, bei Schlechtwetter in der Schulturnhalle. Karten im Kulturbüro/Tourist Info (Tel. 08683/7007-10) und online bei Inn-Salzach-Ticket/Reservix.

gp

Kreuzer Pflanzen GmbH & Co.KG

Schmerbach 1 | 84529 Tittmoning

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr | Samstag 08:30 - 13:00 Uhr



Besuchen Sie uns!

- Garten- und Landschaftsbau
- Floristik u. a. Hochzeits- und Trauerfloristik
- Gehölze- und Sträucher
- Deko- und Keramikartikel
- Beet- und Balkonsträucher
- Saison- und Gemüsepflanzen



Tel.: 08683/8989-0 | www.kreuzer-pflanzen.de



Heimatfarben – Sylwia Komperda stellt im Zollhäusl aus

Das „Zollhäusl“ an der Salzachbrücke – bis 2002 Grenzgebäude der Bundeszollverwaltung – sieht unscheinbar aus, hat sich aber zu einer Kunstgalerie gemauert, die von immer mehr Kunstinteressierten beachtet wird. Das liegt an der Galeristin Luise Wittmann, die mit scharfem Blick und gutem Kunstverständnis außergewöhnliche Werke erkennt und die Künstler*innen einlädt, egal, wie berühmt sie schon geworden sind. Auch die Vernissagen dort haben Stil: Selten drängen

sich so viele Besucher so dicht zusammen, um Bilder zu sehen, der Einführung und der Musik zu lauschen, mit einander zu reden und die Künstler und Künstlerinnen kennenzulernen.

Am 13. Juli beginnt die Ausstellung „HEIMATFARBEN – FARBENHEIMAT“ von Sylwia Komperda. 1980 in Polen geboren, seit der Kindheit in Südostbayern daheim, hat sie zunächst einen Handwerksberuf gelernt und ausgeübt, dann aber an der Akademie für Farbmalerie

in Bad Reichenhall bei Prof. Jerry Zeniuk studiert. Eine lange Liste von Ausstellungen bezeugt ihren Schaffens-Eifer und die zunehmende Akzeptanz; ein Ankauf der Bayerischen Staatsgemäldesammlung die hohe Qualität ihrer Arbeiten.

Sylwia Komperda hat im Studium gelernt, allein mit Farbe auszudrücken, was es an Wesentlichem zu sehen gibt. „Die Spannung spiegelt die Kultur, die Zeit vermittelt das ganze Bild.“ Den Lehrsatz von Jerry Zeniuk hat sie beherzigt. Tatsächlich teilt sich in ihren Bildern allein durch die Farben und die in der Komposition erzeugte Spannung ein sensibles Verständnis der Dinge, der Emotionen, der Zusammenhänge mit, ein harmonisches Ganzes, in dem sich auch ein Betrachter zurechtfinden kann, der zu informeller Malerei schwer Zugang findet. Es sind die Farben der Heimat, das ist auf den ersten Blick zu sehen, aber es ist keine plakativ-gegenständliche



Du brauchst Unterstützung?

- in der Schwangerschaft/ im Wochenbett
- bei Überlastung & Erschöpfung
- bei Krankheit & vor/nach einer OP

Dann melde dich gerne bei mir!

Mamahilfe PLUS
Sandra Hausner
mobil: 0160 - 436 26 18
www.mamahilfe-plus.de

Landschaft, die für Heimat steht, sondern ein Spannungszustand, der sich mitteilt und den Betrachter einbezieht. Eben eine Heimat in den Farben.

Die Vernissage findet am Samstag, 13. Juli um 19:00 statt. Die Ausstellung ist dann jeweils Freitag, Samstag, Sonntag von 15:00 bis 18:00 Uhr zu sehen. Sie endet am Sonntag, 28. Juli. Der Eintritt ist frei. jw



IHR ALTGOLD IST GELDWERT!

GOLD VERKAUF

Ihr alter Schmuck ist für Sie wirklich bares Geld wert.

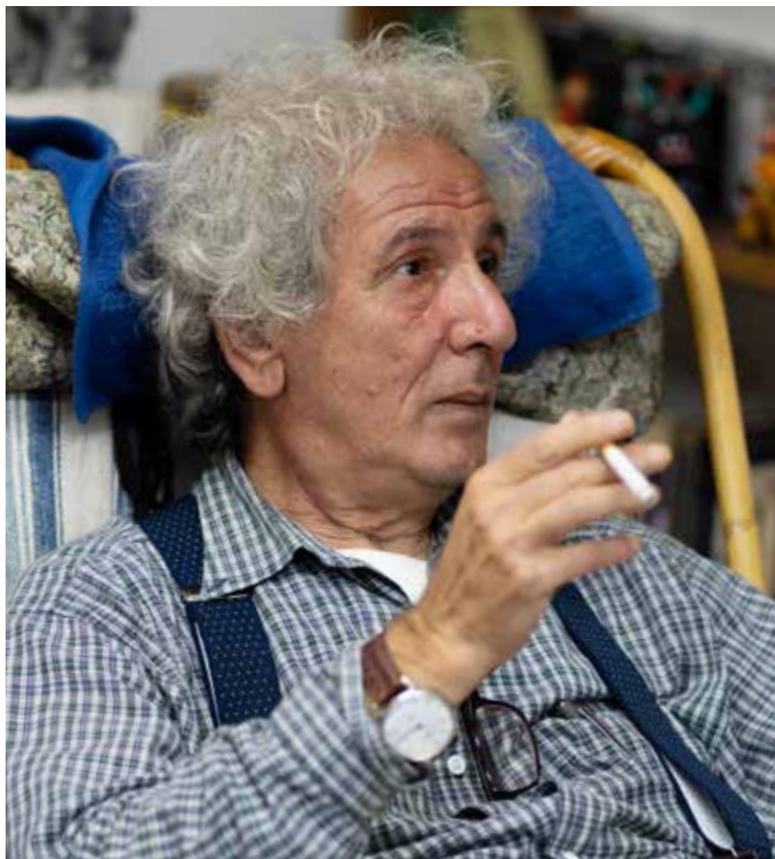
Wir sind Ihr Fachgeschäft für Ankauf von alten Goldschmuck, Barren, Münzen, Zahngold und allem was Gold und Silber enthält.

Kommen Sie vorbei. Wir ermitteln präzise den Edelmetallgehalt und wenn sie verkaufen möchten, zahlen wir Ihnen den Ankaufswert bar aus.

Wir beraten sie gerne
Telefon
08683 203

Ihr Fachgeschäft seit 135 Jahren

PRESTEL
UHREN - SCHMUCK - REPARATUR
STADTPLATZ 18 TITTMONING
www.uhren-prestel.de



Der Künstler muss frei sein

Herbst-Ausstellung von Pino Zurzolo auf der Burg

Seit zwölf Jahren veranstaltet die Stadt Tittmoning jedes Jahr mehrere Kunstausstellungen auf der Burg; zunächst nur im Fürstenstock, seit der Renovierung im Rahmen des EuRegio-Projekts „Zeitreise entlang der Salzach“ 2016 auch in den Räumen des Prälatenstocks. Die Ausstellungen berücksichtigen zeitgenössische Kunst verschiedener Richtungen, bevorzugt von Künstlerinnen und Künstlern mit Bezug zu Südostbayern. Berühmte Namen wechseln dabei mit bislang nur regional geschätzten Persönlichkeiten ab. Die hohe Qualität der gezeigten Werke zieht Interessenten aus nah und fern an, Tittmoning steht damit unter Kunstliebhabern wieder in hohem Ansehen.

Pino Zurzolo war schon vor drei Jahren für eine Ausstellung vorgesehen. Damals war eine gemeinsame Schau zusammen mit Ekkehard Wiegand geplant.

Die Corona-Epidemie kam dazwischen, Ausstellungen in geschlossenen Räumen waren nicht möglich. Dann erlitt Pino Zurzolo einen Schlaganfall, von dem er sich mühsam erholen musste. Inzwischen kann er seine Arbeit fortsetzen und eine Auswahl seines Werkes präsentieren.

Gefragt, wie man seine Arbeiten beschreiben könne, antwortet er: „Gar nicht. Wenn meine Bilder in Worte zu fassen wären, müsste ich Schriftsteller werden“. Über diese Hürde muss man springen, um seine Werkchau anzukündigen. Die erzählbare Geschichte steht neben dem Werk, was seine Bilder darstellen, existiert unabhängig von Geschichten. Er ist 1959 in Reggio di Calabria geboren, hat in Mailand Kunst studiert, ist 1981 nach Salzburg übersiedelt. 1983 hat er Bekanntschaft gemacht mit dem japanischen Kunstleh-

rer und Meister des Aquatinta-Drucks, Yoshi Takahashi (1943-1998), der in Salzburg lebte und lehrte. Als dessen Meisterschüler übernahm er den Zugang zur Kunst. „Ich komme ins Atelier, um zu arbeiten. Ich komme nicht mit einer Idee oder einer Vorstellung. Ich muss ganz frei sein. Ich muss denken können, was das Bild von mir will. Wenn ich das weiß, kann ich es entstehen lassen“.

Auch die erbarmungslose Strenge im Urteil über die Arbeiten hat er von Takahashi übernommen: „Yoshi hat einen Stapel Bilder durchgesehen, vier oder fünf ausgewählt, die man lassen kann“. An den anderen könne er lernen, warum sie nicht gut genug seien. Bei aller Vielfalt, von freundlichen Clowns, schönen Stillleben, Blumen, Landschaften, von Porträt-Serien, die in unterschiedlichen Farben und Techniken immer wieder das-

Eisenwaren
SCHINDLER

**Gebäudeschließtechnik
und Brandschutz**

Montage · Wartung · Reparaturen
Schließanlagen, Schlüsseldienst

Stadtplatz 27 · 84529 Tittmoning
Tel. +49(0)8683 89 09 39
info@eisenwaren-schindler.de
www.eisenwaren-schindler.de



selbe Gesicht zeigen, über nicht gegenständliche Ölbilder, die nur aus Linien bestehen, bis hin zu schwarzen Bildern, die in den Schattierungen der Schwärze die Tiefe des Raums ahnen lassen, ist kein Bild banal. Jedes zieht den Betrachter in seinen Bann. Kein Wunder, dass bedeutende Museen (Rupertinum Salzburg, Österreichische Staatsgalerie) Bilder von ihm angekauft haben.

Pino Zurzolo ist verheiratet mit der japanischen Pianistin Kana Hattori-Zurzolo und lebt mit ihr und den Kindern in Aining. Seine Heimat, sagt er, sei hier, der Klang der Sprache sei italienisch, aber er denke in Deutsch. Mit der Tittmoninger Burg hat sich Pino Zurzolo eingehend befasst. Ursprünglich wollte er nur eine kleine Auswahl an Bildern zeigen. In-

zwischen sind so viele in der engeren Wahl, dass die Säle kaum ausreichen.

Die Ausstellung beginnt mit der **Vernissage am Freitag, dem 30. August um 19:00 Uhr** und dauert bis zum Samstag, 5. Oktober, sie ist jeweils von Mittwoch bis Sonntag, 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. *jw*



Als ich ein Kind war

Szenen aus der Kindheit, die im Alter noch lebendig sind – das KUSZ-Theater spielt sie

Ein außergewöhnliches Stück bringt das KUSZ-Theater unter der Regie von Marc Bouvet auf die Bühne. Es ist nicht das Stück eines Dichters oder eines Dramatikers, es sind Erinnerungen, die von den Mitgliedern der Schauspieltruppe dargestellt werden. Keine „Schwänke aus der Jugend“, die effektiv erzählt werden, sondern in der Form unterschiedliche Lotungen in die Zeit, als die Spielenden Kinder waren – mit aller Neugier, aller Betroffenheit, allen Hoffnungen, Irr-

tümern und Ängsten. Mit jedem Erlebnis, das ein Mitglied der Gruppe aus dem eigenen Leben, zusammen mit den anderen, in Szene setzt, wird nicht nur diese Einzelheit lebendig, sondern entsteht auch ein nachfühlbares Bild der Zeit, in der diese Person Kind war. Jedes Mitglied der Gruppe ist also zugleich Autor, Hauptdarsteller und Mitwirkender, und in der Verschiedenheit der Darstellungen liegt eine Poesie, die das Ganze zugänglich und begreiflich macht.

Das Stück ist auch für Kinder gut geeignet. Sie erkennen spielend leicht, dass Kind sein nicht einfach ist, und verstehen intuitiv, dass auf der Bühne auf verschiedene Weise Kinder agieren. Dass sie zugleich ihre Großeltern sein könnten, tut dem keinen Abbruch.

Die Darstellerinnen und Darsteller sind Peter Boergen, Anneliese Hawlik, Bernadette Irgmaier, Petrus Weißmüller und Peter Zeil. Die Aufführungen finden im Stadtsaal (Braugasthof) statt, Einlass ist jeweils ca. 30 Minuten vor Beginn. Gespielt wird am Freitag, 5. Juli um 20:00 Uhr, am Sonntag, 7. Juli um 11:30 Uhr, am Freitag, 12. Juli um 20:00 Uhr und am Sonntag, 14. Juli um 11:30 Uhr. Es gibt keine Pause, die Aufführung dauert ungefähr eine Stunde. Der Eintritt beträgt 12 Euro, für Kinder 5 Euro. Karten sind im Vorverkauf im Kulturbüro (Tourist-Info) sowie an der Abendkasse erhältlich. *jw*



Petrus Weißmüller, Bernadette Irgmaier, Peter Zeil, Anneliese Hawlik



STRAIL®

Bahnübergänge aus Tittmoning

STRAIL ist Teil der  Gruppe.

Ohne STRAIL fehlt was!

Bei STRAIL fehlst

DU!

Unsere Benefits



Erfolgsprämie



Bis zu 35
Tage Urlaub



Flexible Arbeitszeit
bei 37,5 Stunden

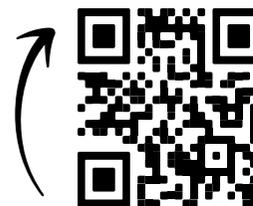


13. Gehalt,
Urlaubsgeld

Bewirb dich bei uns!

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine:n Mitarbeiter:in in Vollzeit als

- Head of Quality Management
- Produktionsmitarbeiter:in
- **Ausbildung 2024**



offene Stellen



Firmenfitness
mit Wellpass



Kantine

KRAIBURG STRAIL GmbH & Co. KG //

Göllstraße 8 // 84529 Tittmoning // Tel. 08683 701-0 // bewerbung@strail.de

